Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

55 (3.2.1909) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.
8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: A. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 55. — Karlsruhe, Mittwoch den 3. Februar 1909. — Telephon-Nr. 86. — 25. Jahrgang.

Nr. 9 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger" der „Badischen Presse" wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse" zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen und Ladenlokale.

Unsere heutige Mittagausgabe Nr. 54 umfaßt 16 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 10; die Abendausgabe Nr. 55 umfaßt 8 Seiten, inkl. Verlosungsliste Nr. 2; zusammen

24 Seiten.

Badische Landwirtschaftskammer.

1. Sitzung.

▲ **Karlsruhe**, 3. Febr. Die Badische Landwirtschaftskammer trat heute vormittag im großen Rathaussaale zu ihrer **dritten Tagung** zusammen. Derselben wohnte als Vertreter der Großh. Regierung Minister Frhr. von **Bodman**, Geh. Rat **Nebe** und eine Anzahl Regierungskommissäre an.

Der Präsident der Kammer, Prinz **zu Löwenstein** eröffnete kurz nach 10 Uhr die Sitzung. Er begrüßte die Erschienenen und hieß die Vertreter der Regierung willkommen. Er führte dann aus: Da es heute das erste Mal ist, daß ich die Kammer präsidiere, spreche ich den Herren, die mich zum Präsidenten erwählt haben, meinen herzlichsten Dank aus. Ich habe das seiner Zeit schon auf schriftlichem Wege getan. Ein **Todesfall**, der sich gestern ereignete, bewegt uns schmerzlich. (Die Mitglieder erheben sich von den Sitzen.) Nach langem, schwerem mit größter Geduld getragenen Leiden ist gestern der frühere Minister des Innern aus dem Leben geschieden. In ihm verliert unser Land und unsere Landwirtschaft viel. Wir dürfen es aussprechen, daß Dr. **Schenkel** sich um die Landwirtschaft in hohem Maße verdient gemacht hat, daß er ihre Interessen stets förderte und für sie jeder Zeit eingetreten ist. In ehrenden Worten darf dies ausgesprochen werden.

Der Präsident machte dann geschäftliche Mitteilungen, aus denen hervorging, daß nach Festsetzung der Tagesordnung noch 9 Anträge eingelaufen sind. Es wurden hierauf die Kammermitglieder **Vielhauer** und **Grimm** zu Sekretären gewählt und darnach in die Tagesordnung eingetreten.

Der Präsident Prinz **zu Löwenstein** erstattete den Bericht über die **seitherige Tätigkeit** der Kammer. Der Vorstand der Kammer hielt 5 Sitzungen ab; die einzelnen Ausschüsse hatten im ganzen 13 Sitzungen. Veranstaltet wurden von der Kammer die Einrichtung des Preisnotierungsunternehmens, die Ausstellung von Bauplänen in Donaueschingen; die gemeinsame Beschickung der internationalen Gersten- und Hopfenausstellung in Berlin, die landwirtschaftlichen Vortragskurse in Heidelberg. Was die letztere Veranstaltung betrifft, so darf gesagt werden, daß sie alle Erwartungen übertroffen hat. Man wird daher die Vorträge auch ferner abhalten lassen, sie aber zum Teil nach Mittelbaden, zum Teil nach Oberbaden verlegen müssen, damit von ihnen weitere Kreise einen Vorteil haben. Der Redner ging sodann noch kurz auf einige Einzelheiten des Berichtes ein. —

Der Tätigkeitsbericht gab zu Beanstandungen und zu einer Debatte keinen Anlaß.

Prinz **zu Löwenstein** berichtete darnach über die **Erhebung einer Umlage für das Jahr 1909.** Es handelt sich hier um einen Antrag Seitz-Bobstadt. Hierzu liegt folgender **Antrag des Vorstandes der Kammer** vor:

„Der Vorstand der Landwirtschaftskammer beantragt in Uebereinstimmung mit dem gleichlautenden Antrage des Mitgliedes Seitz: **„Die Landwirtschaftskammer wolle für das Jahr 1909 eine Umlage von 5 Pfennigen auf 1000 M Steuerwert erheben."**

Es ist hierzu ein weiterer, von drei Mitgliedern der Kammer unterzeichneter **Antrag** eingekommen, dahin gehend:

„Es wird beantragt, vor Eingehen auf den Voranschlag zunächst im Prinzip zu beschließen, ob eine Umlage erhoben werden soll. Ueber die Höhe der Umlage soll erst Beschluß gefaßt werden, wenn der Bedarf an Mitteln, die auf diese Weise aufgebracht werden sollen, feststeht."

Wir werden später zunächst über den letzteren Antrag abstimmen müssen, da er der weitergehende ist. Was die Umlageerhöhung betrifft, so haben wir es hier mit einer sehr umstrittenen Frage zu tun. Für eine Umlageerhebung kämen Steuerwerte in Betracht a. vom Staat, Domänenärar und Zivilliste 157 758,67 M, b. der sonstigen Umlagepflichtigen 2 164 696,48 M. Von den Umlagepflichtigen würden nach statistischen Feststellungen keine hohe Umlage zu entrichten haben. Meine persönliche Stellung zur Frage ist bekannt. Eine Umlage muß erhoben werden. Wenn die Kammer keine Mittel hat, kann sie nichts leisten und ihre Aufgaben nicht erfüllen. Kann die Kammer das aber nicht, dann ist sie zu nichts da. Die Kammer wird bei der Bevölkerung alle Sympathien verlieren und keine Erfolge haben. Wenn unsere Landwirtschaft nicht das Gefühl hat, daß sie selbst etwas tun muß, wenn die Kammer heute nicht den Mut hat, die Umlage zu genehmigen, dann kann auch nichts geleistet werden. Nur eine kraftvolle und selbständige Tätigkeit der Kammer kann diese populär und angesehen machen. Von einer Seite, vom badischen **Bauernverein**, wurde leider gegen die **Umlage** eine **ablehnende** und sehr schroffe Haltung eingenommen. Ich habe das umso weniger verstanden, als seiner Zeit bei einer Besprechung der Präsident des Bauernvereins mir erklärt hat, daß er prinzipiell für eine Umlageerhöhung im Jahre 1909 sei. Nun hat sich der Bauernverein gegen die Umlage ausgesprochen. Nun muß aber doch darauf hingewiesen werden, daß der kleine Landwirt nur einen geringen Teil der Umlage zu tragen hätte. In der Hauptsache haben der Domänenärar, die Stiftungen und die Zivilliste die Umlage zu tragen, die doch gerade dem kleinen Landwirte zu gute kommt. Darauf muß hingewiesen werden. Der Bauernverein vertritt noch lange nicht die badische Landwirtschaft. Unsere Landwirtschaft ist nicht so gesunken, daß sie betteln gehen muß, sie kann aus eigener Kraft etwas leisten. Wenn die Kammer nicht den Mut hat, die Umlage zu beschließen, dann ist sie nicht wert, weiter zu existieren und ich wünsche nicht weiter an ihrer Spitze zu stehen. Wenn die Kammer zu einem ablehnenden Beschluß kommen sollte, werde ich das Präsidium der Landwirtschaftskammer niederlegen.

Kammermitglied **Seitz** begründete kurz seinen von dem Vorstand angenommenen Antrag, wobei er sich den Ausführungen des Vorredners auf Einführung der Umlage anschloß. Es ist für die Fortführung und Existenz der Kammer nötig, daß die Umlage eingeführt wird.

Kammermitglied **Elbs** begründete in kurzen Darlegungen den heute eingebrachten, von drei Mitgliedern unterzeichneten Antrag. Wir sollten erst sehen, welche Aufgaben zu erfüllen sind und welche Mittel wir dazu gebrauchen, ehe wir uns auf eine bestimmte Umlage festlegen. Von diesem Standpunkt geht unser Antrag aus. Die Kammer ist nicht dazu da, ein Vermögen anzusammeln; das ist nicht ihre Aufgabe.

Kammermitglied **Schüler:** Die Mitglieder des Bauernvereins in der Landwirtschaftskammer haben mit ihrem Eintritt in dieselbe das Recht ihrer Ueberzeugung nicht aufgegeben. Sie lassen sich dieses Recht auch von niemandem nehmen. In der Frage der Umlageerhebung kann man allerdings zweierlei Meinung sein. Die Frage ist für uns die, ob ein Notfall eingetreten ist, der uns zwingt, Umlage zu erheben, der befürchten läßt, daß die Kammer nicht mehr bestehen kann. Diese Frage ist zu verneinen. Den Mut, die Interessen der Landwirtschaft zu vertreten, haben wir stets bewiesen. Wir stehen auf dem Standpunkte, die Landwirtschaft finanziell zu schonen und nur im äußersten Notfalle zur Umlage zu greifen. Der Moment einer solchen Notwendigkeit ist aber nicht nachgewiesen. Wir werden mit den zur Verfügung stehenden Mitteln ausreichen, wenn wir den Voranschlag reduzieren, werden wir auskommen. Unsere Aufgabe muß es sein, uns einzuarbeiten und mit der Regierung zu verständigen. Verschiedenes im Voranschlag aber ist ein Konkurrenzkampf mit der Regierung für die Landwirtschaft. Wir in Baden können nicht auf eigenem Pferde reiten und nicht das tun, was Sache der Regierung ist. Die jetzige wirtschaftliche Lage, die Gefahr, daß die finanziellen Verhältnisse im Reich im nächsten Jahre zur Erhöhung der Vermögenssteuer führen werden und die neuen Lasten, die der Landwirtschaft durch die Reichsfinanzreform gebracht werden, können uns nicht bestimmen, dem Landwirte neue Lasten aufzuerlegen. Wir sind deshalb **gegen** die Einführung einer Umlage.

Minister Frhr. **v. Bodman:** Ob die Landwirtschaftskammer Umlagen erhebt oder nicht, ist ihre Sache, dabei hat die Regierung nicht mitzuwirken. Die Landwirtschaftskammer ist ein Organ der Selbstverwaltung und hat ihre Interessen selbst wahrzunehmen. Nach dem Gesetz kann die Kammer Umlagen erheben. Dabei hat die Regierung nicht einzugreifen. Sie hätte erst sich damit zu beschäftigen, wenn die Umlage eine gewisse Höhe erreichen würde. Ich werde mich daher weder für noch gegen die Umlage aussprechen. Ich halte die Grenzen inne, die mir durch das Gesetz vorgeschrieben sind. Aber ich muß darauf hinweisen, daß der Regierung Grenzen gezogen sind bezüglich der Unterstützung der Landwirtschaftskammer. Wenn Wünsche auf Bewilligung von Mitteln für die Landwirtschaftskammer an mich herantraten, entstand in mir stets ein Zweifel, ob ich nicht gegen das Gesetz handle, wenn ich den Forderungen entspreche. Das Gesetz bestimmt die Aufgaben der Kammer und sieht vor, daß die Kammer die Ermächtigung trifft, Einrichtungen auf verschiedenen Gebieten der Landwirtschaft zu schaffen. Das Gesetz sagt aber auch, daß die Kammer für diese Einrichtungen die Mittel aus ihrem Vermögen nehmen oder Umlage erheben kann. Wenn die Regierung bisher trotzdem Mittel bewilligte, obwohl sie im Hinblick auf das Gesetz Bedenken hatte, so tat sie es, weil die Landwirtschaftskammer sich in ihrer Entwicklung befindet. Aber fernerhin ist die Regierung nicht in der Lage, mit derartigen Mitteln fortzufahren. Ich habe mich gewundert, daß Sie in Ihrem Voranschlag 35 000 M als Staatszuschuß einstellen, während der Staatsvoranschlag nur 27 000 M vorsieht. Es ist gesagt worden, die Regierung solle weitere Mittel für die Landwirtschaftskammer bewilligen. Das Gesetz läßt dies nicht zu. Die Mittel für die Landwirtschaft werden aus den allgemeinen Staatsmitteln genommen, zu denen alle Steuerzahler beitragen. Diese Mittel müssen der Regierung überwiesen und von ihr verwendet werden. Ich werde diesen Standpunkt stets einhalten, so lange ich die Ehre habe, an der Spitze des von mir vertretenen Teiles der Staatsverwaltung zu stehen.

Das Wort ergriff hierauf der geschäftsführende Sekretär der Kammer.

Direktor Dr. **Müller**, der zunächst für das Vertrauen dankte, das ihm durch die Berufung auf seinen Posten erwiesen worden sei. Er werde sich bemühen, dieses Vertrauen jeder Zeit zu rechtfertigen. Der Redner sprach sich sodann für die Einführung der Umlageerhebung aus. Bei der Entscheidung, die zu treffen ist, handelt es sich um eine Lebensfrage für die Kammer. Mit einer rein beratenden Tätigkeit wird die Kammer bei der Bevölkerung keine Befriedigung hervorrufen. Sie muß eine selbständige Tätigkeit entwickeln und, wenn sie die Fühlung mit der Landwirtschaft nicht verlieren will, auch Umlagen erheben.

Es entspann sich hierauf eine längere Geschäftsordnungsdebatte, da Frhr. **von Stotzingen** darauf hinwies, daß nach der Geschäftsordnung der Kammer deren geschäftsführender Direktor bei den Verhandlungen das Wort nicht ergreifen dürfe. Es wurde gegen eine starke Minorität der Beschluß gefaßt, dem Direktor Dr. Müller das Wort zu gestatten. Dr. Müller erblickte in diesem Beschlusse den Ausdruck einer Minderung des Vertrauens, dessen er zur Führung seines Amtes bedürfe. Es wurde darauf von Frhrn. v. Stotzingen erklärt, daß es sich hier in keiner Weise um ein Mißtrauensvotum, zu dem kein Anlaß gegeben sei handle, sondern lediglich um eine formale Angelegenheit. Die Sache fand schließlich ihre Beilegung dadurch, daß die Kammer sich dahin aussprach, die strittige Frage möge durch die Geschäftsordnungskommission geregelt werden.

In der Fortsetzung der Beratung über die Einführung einer Umlageerhebung für die Landwirtschaftskammer erklärten sich die Kammermitglieder **Grimm, Seitz-Liedolsheim, Frhr. von Stotzingen** und Geh.-Rat **Salzer** als Vorsitzender des Verbandes der landwirtschaftlichen Bezirksvereine **gegen** die Einführung einer Umlage im gegenwärtigen Zeitpunkt aus, während die Kammermitglieder Direktor **Riehm**, Abg. **Geppert** namens des Obstbauvereins, Oekonomierat **Steingötter**, Abg. **Sänger**, zugleich namens des erkrankten Bürgermeisters Roth, und Inspektor **Vielhauer für** die Einführung der Umlage eintraten. Der letztere Redner betonte in seinen Darlegungen daß Geh.-Rat Salzer für seinen Standpunkt die landwirtschaftlichen Bezirksvereine nicht geschlossen hinter sich habe. Ein großer Teil dieser Vereine sei für die Umlage.

Nach weiteren kurzen Bemerkungen des Präsidenten, des Ministers Frhrn. **v. Bodman**, sowie der Kammermitglieder Frhr. **v. Stotzingen**, Frhr. **von Mentzingen** und **Schüler** wurde in **namentlicher Abstimmung** der **Antrag Elbs**, welcher verlangt, daß vor Beratung des Voranschlags **im Prinzip beschlossen wird, ob eine Umlage im Jahre 1909 erhoben werden soll**, mit **24 gegen 16 Stimmen** bei einer Stimmenenthaltung **angenommen.**

Der Präsident stellte dieses Abstimmungsergebnis fest und bemerkte dazu: Ich beglückwünsche die Kammer, daß sie sich zu diesem Beschlusse durchgerungen hat.

Darnach wurde die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung: Heute nachmittag 4 Uhr.

Badische Chronik.

=:= **Heidelberg**, 3. Febr. Beim Beginn der heutigen Stadtratssitzung widmete Oberbürgermeister Dr. **Wilckens** dem gestern in Karlsruhe **verstorbenen** Minister a. D. und Oberrechnungskammer-Präsidenten **Dr. Schenkel** einen warmen **Nachruf**, die hervorragenden Verdienste des Dahingeschiedenen um unser Heimatland, sowie dessen treue Anhänglichkeit an Heidelberg betonend. Die Mitglieder der Stadtrats gaben ihre Zustimmung dadurch kund, daß sie sich von ihren Plätzen erhoben. An die **Witwe** des Heimgegangenen wurde ein **Beileidstelegramm** abgesandt.

-a- **Baden-Baden**, 3. Febr. Ueber Nacht ist wieder **Tauwetter eingetreten**, das Thermometer zeigt 4 Grad Wärme, es tobt ein furchtbarer **Sturm** und ein leichter Regen rieselt nieder.

-a- **Baden-Baden**, 3. Febr. Gestern abend ereignete sich auf der **Rodelbahn** schon wieder ein **schwerer Unglücksfall**. Ein hiesiger Herr fuhr mit seiner Frau, kam dabei aus der Bahn und geriet in einen Schneehaufen. Plötzlich kam ein mit vier Mann besetzter Schlitten von hinten nach, fuhr auf die Beiden hinauf und dem Mann wurde dabei das eine **Bein** unterhalb des Kniees **abgefahren.**

)(**Vom Schwarzwald**, 3. Febr. Durch Anfragen veranlaßt, hat sich die Ortsgruppe **St. Blasien** des Skiklub Schwarzwald entschlossen einen **Skikurs** für **Anfänger** abzuhalten. Die Kursleitung liegt in den Händen von Mitgliedern der Ortsgruppe St. Blasien. Anmeldungen sind zu richten an den Vorstand, Herrn Medizinalrat Dr. Baader. Für gute und billige Unterkunft ist gesorgt. Auskunft hierüber erteilt bereitwilligst der Kurverein.

H. **Konstanz**, 3. Febr. Das kaiserl. statist. Amt in Berlin hat mit Zustimmung der deutschen **Bodensee-Uferstaaten** neue Bestimmungen über die statistische Erhebung der **Fangergebnisse** im Bodensee erlassen, die am 1. Januar in Kraft traten. Die Bodenseefischer, ausgenommen die Privat- und Sportfischer, haben ihre Fangergebnisse monatlich bei derjenigen Anmeldestelle, in deren Bezirk sie ihren Wohnsitz haben, anzumelden. Die Anmeldungen werden nur für die Zwecke der **Fischereistatistik** benützt. Unterlassung der Anmeldung wie auch unrichtige Anmeldung werden mit Strafe belegt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 3. Februar.

§ **Vortrag.** Am gestrigen Dienstag sprach Herr Professor **Meinzer** in dem vollbesetzten Saale des **Vereins der deutschen Kaufleute** über die neue Hilfssprache Esperanto. Herr Professor Meinzer erläuterte in sehr ausführlicher Weise den Zweck und das Ziel dieser neuen Sprache und ihre Bedeutung im Weltverkehr. Ausgehend von der Notwendigkeit, eine Verständigung der Völker ohne große Sprachkenntnisse gegenseitig zu erzielen, empfahl der Redner die Esperantosprache als besonders dazu geeignet. Die neue Hilfssprache sei bei einigem Fleiß in ganz kurzer Zeit zu erlernen, leichter als jede andere Sprache. In England, Frankreich, Spanien sei die Sprache bereits so populär, daß in großen Hotels jeder Kellner, Portier, ja man könnte sagen, jeder Dienstmann bereits sich mit Esperanto verständigen kann. Wenn nun noch der Kaufmannsstand dazu übergehe, die neue Hilfssprache sich anzueignen, so sei es für den reisenden Kaufmann der aus anderen Ländern kommt, leicht, sich in der neuen Hilfssprache zu verständigen. Auch für jeden Touristen sei es von unschätzbarem Werte, wenn er mit der Esperantosprache vertraut sei. Durch lehrreiche übersichtliche Darstellungen gab Herr Professor Meinzer die Möglichkeit rascher Erlernung der Sprache bekannt. Reicher Beifall lohnte den Redner für seinen wirklich vorzüglich gelungenen Vortrag. Der Verein hatte an diesem Abend verschiedene Neuaufnahmen zu verzeichnen.

(=) **Im Arbeiterdiskussionsklub** sprach gestern abend Altmeister **Hans Thoma** vor einer dichtgedrängten Zuhörerschaft über die **Bedeutung Albrecht Dürers** für das deutsche Volk. Der Redner betonte u. a.: Dürers Schaffen ist vielseitig, umfassend und gründlich; seine Schöpfungen sind grundehrlich und wahrhaftig, was wir ja auch gar so gern als deutsches Wesen empfinden wollen. Um Dürers Wesen, Dürers deutsche Art und Kunst erkennen zu können, müssen wir auch zu dem Geist vordringen, der in unseren deutschen Märchen lebt. Der Vortragende zählt dann die hauptsächlichsten Werke Hans Dürers auf, zu denen er eine ganz kurze Charakteristik gibt. Dürer hat sich in seiner Gründlichkeit auch mit den künstlerischen Grundwissenschaften beschäftigt: er hat sich mit den Messungen des Raumes, den Gesetzen der Geometrie und Perspektive abgegeben und ein Werk herausgegeben: „Vnderweysung der Messung mit zirckel vnd richtscheyd, in Linien ebnen vnd gantzen corporen". Darin ist in schlichter Weise die Raumwissenschaft, wie der Künstler sie braucht, dargestellt. Es ist gewissermaßen eine vollstümliche Geometrie, wie sie jeder Handwerker brau-

chen und verstehen kann. Ueber den hochinteressanten Vortrag, der herzlichsten Beifall fand, werden wir noch eingehender berichten.

[:] **Großherzogliches Konservatorium für Musik.** Das Vorspiel der Ausbildungsklassen, das am Dienstag den 2. Februar stattfand, hatte folgendes Programm: 1. Konzert, C-moll, II. und I. Satz von W. A Mozart (Fräulein Alice Krieger.) 2. Rêverie für Violine von H. Vieuxtemps. (Fräulein Lilly Scholtz. Begleitung: Fräulein Elisabeth Moritz.) 3. Andante mit Variationen in B-dur, op. 46 für 2 Klaviere von R. Schumann. (Fräulein Martha Seubert und Fräulein Elisabeth Hummel.) 4. a) Mit dem grünen Lautenbande von Fr. Schubert, b) „Selig sind, die Verfolgung leiden" aus „Der Evangeliman" von W. Kienzl. (Herr Karl Kögele. Begleitung: Fräulein Rosa Luckas.) 5. Variationen, B-dur von Fr. Schubert. (Fräulein Lotte Keller.) 6. Sonate, C-moll für Oboe von G. F. Händel. (Herr Oscar Unger. Begleitung: Herr Siegmund Lehmann.) 7. Sonate, As-dur, op. 26 I. Satz von L. v. Beethoven. (Fräulein Mathilde Geißler.) Das nächste Vorspiel (Vorbereitungsklassen) findet Dienstag den 16. Februar, abends 6½ Uhr, im Saal der Anstalt statt.

§ **Der Verein badischer Eisenbahnbeamten für den Bezirk Karlsruhe** veranstaltete am letzten Sonntag im kleinen Festhallesaale eine **Abendunterhaltung**, die sich eines sehr guten Besuches zu erfreuen hatte. Eingeleitet wurde die Veranstaltung durch eine von der Zimmerschen Hauskapelle flott gespielte Ouverture. Es folgten dann Vorträge verschiedener Art. Vor allen Dingen sei hier Frau Anna **Rößler**, Konzertsängerin erwähnt. Die Dame, eine Schülerin des Herrn Kammersängers Rosenberg, verfügt über eine starke, wohlausgeglichene Stimme, die, mit einer guten Vortragsweise vereint, sehr zur Geltung kam. Im Verein mit Herrn Albert Schwarz, der später noch mit 2 Solonummern erfreute, sang Frau Rößler auch 2 Duette, die reichen Beifall ernteten. Auch Herr **Reinfurt** darf mit seinem wohlverdienten Erfolge für seine Oboevorträge zufrieden sein. Zuletzt, nicht am letzten, sei das **Ruzek'sche Doppelquartett** erwähnt, das mit seinen Darbietungen, wie immer, sich den größten Beifall erwarb. Eine **Tanzunterhaltung** beschloß den Abend, der für die Teilnehmer ein großer Genuß war.

§ **Der Stenographenverein Stolze-Schrey** veranstaltete am letzten Samstag unter zahlreicher Teilnahme seiner Mitglieder und Gäste im unteren Saale des Hotel Nowack sein diesjähriges **Kostümfest**. Von Beginn des Festes an herrschte eine echt karnevalistische Stimmung, die durch einige allgemeine Liedergesänge, Couplets- und Zithervorträge noch erhöht wurde. Dem Tanze wurde bis in die frühen Morgenstunden gehuldigt und alle Teilnehmer äußerten sich anerkennend über den guten Verlauf des Festes.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

V **Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe.** Morgen, Donnerstag den 4. Februar, findet die erste Wiederholung des neueinstudierten Lustspiels „Weh dem, der lügt!" von Grillparzer statt. Die Rolle des Galomir wird für den erkrankten Herrn Baumbach Herr Walter Korth spielen.

b **Freiburg**, 3. Febr. Gestern beging in unserer Stadt der geistvolle Dichter Georg **v. Oertzen** seinen **80. Geburtstag**. In seinen Werken spiegelt sich der geist- und phantasiereiche Mann wieder, der viele Länder und Menschen gesehen und das tiefe Bedürfnis empfunden hat, bleibende Eindrücke bedeutenden Gehalts in einer Form festzuhalten, deren Wirkung sich kein ernst und literarisch Gebildeter zu entziehen vermag.

= **Würzburg**, 2. Febr. (Tel.) Die Schriftstellerin **Emmy Gordon**, Witwe des englischen Botschafters Gordon, ist **gestorben**.

Vermischtes.

= **Berlin**, 3. Febr. (Tel.) Vor der **4. Strafkammer** des **Landgerichts II.** begann heute die **Verhandlung** gegen die Zugführer Gustav **Wende** und **Karl Schreiber**, die angeklagt sind, am 26. September 1908 auf dem **Gleisdreieck der Hochbahn** durch Vernachlässigung der ihnen obliegenden Pflichten den **Tod von 18 Menschen** und die **Körperverletzung von 18 Menschen verursacht** zu haben.

hd **Kiel**, 3. Febr. (Tel.) In einer weiteren **Unterschlagungssache** auf der Kieler Werft, an der ebenfalls der Kaufmann Frankenthal und der Magazindirektor Weinrich beteiligt sind, sind die gerichtlichen Feststellungen jetzt so weit gediehen, daß der **Untersuchungsrichter** bei den **Schlußvernehmungen** der Beschuldigten angelangt ist. Es sind **zwanzig Personen beschuldigt**, die wahrscheinlich Mitte Juni vor das **Kieler Schwurgericht** kommen werden.

= **Paris**, 3. Febr. (Tel.) In **Aix** (en Provence) hatten sich gestern abend vor dem **Gefängnis etwa 4000 Personen** angesammelt, die lärmend **gegen** die **Begnadigung** von zwei zum Tode verurteilten **Mördern protestierten**. Sie **versuchten** in das Gefängnis einzudringen, um die **Mörder zu lynchen**, konnten jedoch von der Polizei und von Truppen **zurückgedrängt** werden.

= **Nizza**, 3. Febr. (Tel.) Die hiesige **Polizei** hat den **Intendanturoffizier** der Kolonialtruppen **Castaring** unter der Beschuldigung **verhaftet**, in Libreville (Französisch-Congo) **zahlreiche Unterschlagungen** verübt zu haben. Castaring erhob lebhaften Einspruch gegen seine Verhaftung und behauptet, das Opfer eines **Irrtums** geworden zu sein.

Unglücksfälle.

T. **Basel**, 2. Febr. Zur Zeit werden oberhalb der Gemeinde Bottmingen eine Anzahl Villenbauten errichtet, zu denen ein schlechter schwer passierbarer Weg führt, der doppelt gefährlich ist bei Schnee- und Tauwetter. Am Dienstag morgen geriet der **Fuhrmann Heimgartner** von Oberwil, der Baumaterialien zugeführt hatte, bei der Rückfahrt **unter seinen Wagen**, wobei ihm die Räder den Kopf bis zur **Unkenntlichkeit zermalmten**, sodaß der herbeigerufene Arzt nur noch den bereits eingetretenen **Tod konstatieren** konnte.

= **Aus Württemberg**, 3. Febr. Der **14jährige Sohn** des Landwirts Roth in Gerlingen, Amt Leonberg, ging am Samstag nach dem Beckheimer Hof, um Schlittschuh zu fahren. Der See war jedoch erst ausgeeist worden und die Eisfläche, die sich inzwischen wieder gebildet hatte, besaß noch nicht genügende Tragfähigkeit. Der Knabe **brach ein** und **ertrank**.

hd **Düsseldorf**, 3. Febr. (Tel.) Auf der **Rodelbahn** in **Grafenberg verunglückten** gestern nachmittag **zehn Personen schwer** durch Arm- und Beinbrüche, Gehirnerschütterungen usw. Sie wurden ins Krankenhaus gebracht.

= **Breslau**, 3. Febr. (Tel.) Nach einer amtlichen Meldung **verunglückten heute früh auf Zeche I der Königshütte 6 Bergleute** dadurch, daß sie sich durch Schlepper hinaufziehen ließen. Ein Mann wurde außerdem schwer verletzt.

Schnee-Verwehungen in Bayern.

= **München**, 3. Febr. Infolge von **Schneeverwehungen** hat der **gesamte Zugverkehr große Störungen** erlitten. Der gestrige **Wien-Ostende-Expreß**, der sonst über Passau-Regensburg führt, mußte wegen Schneeverwehungen auf der österreichischen Strecke **über Salzburg-München** geleitet werden. Der heutige **Nord-Süd-Expreß** blieb bei Station **Wolpertshofen im Schnee stecken** und mußte **ausgeschaufelt** werden. Der **Berliner** Schnellzug D 2627 wurde **über** Ingolstadt geleitet. Auch mehrere Lokalbahnen mußten zeitweise den Verkehr gänzlich einstellen.

Auf der Strecke **Augsburg-Meringen-Weilheim liegt** seit gestern abend der 10 Uhr in Weilheim fällige **Personenzug 37** zwischen den Stationen Schmiechen und Egling **eingeschneit**. Die **Strecke** ist **gesperrt**, ebenso ist im **bayerischen Walde jeder Verkehr unmöglich**.

Brand-Katastrophen.

= **Schorndorf** (Württbg.), 3. Febr. (Tel.) In der Porzellanmanufaktur von **Bauer und Pfeiffer** ist heute früh **Großfeuer** ausgebrochen. Die Schmelzräume und die Hälfte der Emaillierräume mit großen Vorräten sind abgebrannt.

= **Berlin**, 3. Febr. (Tel.) In einem neben der Braunschweigischen Kammer des hiesigen **Königlichen Schlosses** gelegenen **Wirtschaftsraume** brach heute früh 12 Uhr **Feuer** aus, das, ehe es gelöscht werden konnte, auch die **Decke** der **Braunschweigischen Kammer ergriff**. Der Kaiser besichtigte alsbald persönlich die Brandstätte.

= **Insterburg**, 3. Febr. (Tel.) Im obersten Stockwerk eines Hauses brach heute früh **Feuer** aus, wobei **zwei Personen den Tod fanden**.

= **Moskau**, 3. Febr. (Tel.) Die hiesige **Parfümeriefabrik Ralle u. Co.** ist **niedergebrannt**. Der Wert der vernichteten Waren beträgt etwa **eine Million Rubel**.

Von der Luftschiffahrt.

= **Friedrichshafen**, 3. Febr. Der Kommandeur des Luftschifferbataillons, Major **Groß** und Hauptmann **Jena**, die, wie berichtet, mit einem Feldwebel und vier Mann gestern hier angekommen sind, weilen auf einige Zeit hier, um eine **Vorbesprechung** mit dem Grafen **Zeppelin** zu halten über die voraussichtlich im **März** zu erwartenden **Aufstiege** mit dem Reichs-Luftschiff „Z. I". Der Feldwebel und die vier Mann bleiben nun ständig hier. Sie übernehmen die **militärische Bewachung** des **Luftschiffes** und der Reichsballonhalle als Ablösung der Landjägermannschaft. Im März werden mehrere **Offiziere** und **75 Mann** des **Luftschiffer-Bataillons** nach Manzell kommen. Die Arbeiten an dem im Bau befindlichen „Z. II", der sich in der Landhalle befindet, schreiten rasch vorwärts. Derzeit wird das Gerippe des Ballons zusammengefügt und bis Ende des Monats wird der Ballon so weit fertig sein, daß er in die Reichshalle gebracht werden kann; dort werden die Gondeln, die Höhensteuer und das Getriebwerk angebracht. Der Ballon „Z. II" unterscheidet sich von seinem Vorgänger hauptsächlich dadurch, daß er das Hecksteuer hinten erhält, und daß die Propeller statt der bisherigen 3 nur 2 Flügel erhalten; das Geräusch der Flügel, das so manches Mal das Herannahen des Luftschiffes angekündigt hat, wird dadurch bedeutend vermindert werden. Schw. M.

hd **Paris**, 3. Febr. (Tel.) Bei einem **Ballon-Unfall** in Cassagnolles wurden **2 Aeronauten getötet**. Einer der ums Leben Gekommenen ist ein Vetter und Schüler des bekannten Pariser Luftschiffers Faure. Ein heftiger Windstoß warf den Ballon im Augenblick der Landung an einen Felsen und seine Insassen vermochten den Anprall der Gondel nicht mehr abzuhalten.

Telegramme der „Badischen Presse".

Cl. **Berlin**, 3. Febr. (Privattel.) Unser Korrespondent erhält von einem augenblicklich in Berlin weilenden **Deutschen**, der 15 Jahre hindurch, auch zu Zeiten des **Jamesonschen Einfalles in Transvaal**, in Prätoria, ansässig war, folgende Schilderung der **Vorgeschichte des Krügertelegramms**: Am 30. Dezember 1895 sandten die **deutschen Kaufleute in Prätoria** auf Veranlassung des deutschen Kaufmanns Karl Friedrich Wolff, des Direktors der Nationalbank der südafrikanischen Republik, ein **Telegramm an Kaiser Wilhelm**, in dem es hieß: Die **Deutschen Prätorias bitten** Eure Majestät demütig und ehrfurchtsvoll um **sofortige Intervention** zur **Vermeidung unsäglichen Elends und Blutvergießens**. Zwei Tage später konnte der deutsche Konsul in Prätoria seinen Landsleuten die Mitteilung machen von dem **Sieg der Buren** über die Truppen Jamesons und von der **Entsendung** der **Depesche Kaiser Wilhelms an Krüger**.

mk. **Oldenburg**, 3. Febr. (Privattel.) Zuverlässigem Vernehmen nach hat in der Frage des **Wahlrechts die oldenburgische Regierung** — ohne definitive Festlegung auf ein Wahlrechtssystem — sich **im Prinzip für die Einführung eines Pluralwahlrechtes** zum oldenburgischen Landtag ausgesprochen.

mk. **Prag**, 2. Febr. (Privattel.) Der **Klub der tschechischen Parteien beschloß** die Aufnahme der **Forderung nach staatlicher Selbständigkeit Böhmens** in das **Parteiprogramm**. Die Selbstständigkeit Böhmens soll dem gegenwärtigen Verhältnis Galiziens zu Oesterreich entsprechen und mit der Zeit einen **Dualismus analog demjenigen Ungarns** zu Oesterreich herbeiführen.

hd **Rom**, 3. Febr. Infolge **Erhöhung der Brotpreise** haben in allen größeren italienischen Städten gestern **große Protestversammlungen** stattgefunden, die einen **sehr erregten Verlauf** nahmen. In **Parma** soll heute der **Generalstreik** ausbrechen.

= **Paris**, 3. Febr. Die **strafrechtliche Untersuchung** gegen den wegen **Spionageverdachts** vor 14 Tagen in **Vichy** verhafteten Geschäftsreisenden **Gilbertas** wurde **eingestellt**, da erkannt wurde, daß die bei ihm vorgefundenen, angeblich geheimen Schriftstücke über die Marine nur Notizen für einen Roman waren, den Gilbertas zu schreiben beabsichtigt.

= **Paris**, 3. Febr. Das Kolonialministerium erhielt vom Generalgouverneur von **Französisch-Kongo** die Meldung, daß eine französische **Truppenabteilung** während eines Aufklärungsmarsches im **Borkugebiet** am Tsadesee von Eingeborenen **angegriffen** wurde. Auf französischer Seite **fielen drei Soldaten**; mehre wurden verletzt, sowie ein Leutnant.

hd **Brüssel**, 3. Febr. Halbamtlich wird bekannt gegeben, daß **Prinz Albert von Belgien**, der Thronfolger, am **13. Mai** seine **Reise nach dem Kongo** in Begleitung zweier höherer Offiziere antritt. Die Reise ist **offiziell**. Dreißig Soldaten begleiten den Prinzen. Die Rückkehr erfolgt Ende August. (Bss. Z.)

= **Washington**, 2. Febr. Das „Journal of Commerce" meldet: Der **Patentausschuß des Kongresses** hat eine **Gesetzesvorlage** vorbereitet, durch die den **auswärtigen Patentinhabern**, die hier ihre Erzeugnisse herstellen, **dieselben Bedingungen** auferlegt werden, wie sie von den **auswärtigen Regierungen** den dort fabrizierenden amerikanischen Patentinhabern vorgeschrieben werden.

Zum deutsch-schweizerischen Mehlzollkonflikt.

= **Zürich**, 3. Febr. Der **Nationalrat Alfred Frey** antwortet in der **„Neuen Züricher Zeitung"** zum **deutsch-schweizerischen Mehlzoll-Konflikt**. Diese Antwort besagt:

Die Schweiz unterließ es laut Protokoll schon in der 1. Lesung nicht, auf den Artikel 4 des Zolltarifgesetzes hinzuweisen, durch den dem **schweizerischen Bundesrat die gesetzliche Ermächtigung** gegeben wird, **Maßregeln gegen Ausfuhrprämien** des Auslandes zu ergreifen. In der 2. Lesung wurde erklärt, daß die **Schweiz** das **deutsche Begehren** nach **Ermäßigung** des schweizerischen **Generalzolltarifs** für **Mehl** nach wie vor ablehnen müsse.

In der Bereitwilligkeit der Schweiz, den **Mehlzoll zu binden**, liegt ein **Zugeständnis** ihrerseits. Es ist festgestellt, daß die Schweiz bei der 2. Lesung auf die **deutschen Ausfuhrbestimmungen** zurückgekommen ist. Daß sie dies in der 3. Lesung nicht mehr tat, war die Folge der in der 2. Lesung getroffenen Vereinbarung, wonach dieser Punkt der Verhandlung beiderseits **nochmals zu prüfen** und sodann zum **Gegenstande besonderer Erörterungen** zu machen sei. Eine nochmalige beiderseitige Prüfung hieß aber etwas anderes als eine solche durch eine **besondere Konferenz**.

Daß **Deutschland** diese Auffassung teilte, geht daraus hervor, daß die Angelegenheit seither mit seinem **Eingeständnis zweimal** zum **Gegenstande von konferenzialen Erörterungen gemacht** wurde, im Jahre 1907 und 1908.

Zwei wichtige neue Gesetzentwürfe in Oesterreich.

= **Wien**, 3. Febr. Im österreichischen Abgeordnetenhause hat die Regierung **2 Gesetzentwürfe** eingebracht. Der erste betrifft die **Regelung des Sprachgebrauchs in Böhmen**, der 2. die **Errichtung** von **Kreisregierungen im Königreich**, sowie die dadurch **erforderliche Veränderung** in der **politischen Verwaltung**.

Der erste 38 Paragraphen umfassende Gesetzentwurf sieht 189 einsprachig-tschechische und 95 einsprachig-deutsche, sowie 5 zweisprachige Bezirksgerichtssprengel vor. Erforderlich ist die Neuerrichtung von 14 Bezirksgerichten. Die **einsprachigen Behörden** bedienen sich grundsätzlich ihrer **Amtssprache**. In der **Amtssprache** werden ferner die **Einträge** in die öffentlichen Bücher und Register vollzogen und erfolgen die **amtlichen Bekanntmachungen**. Auch die Amtssiegel richten sich nach der Amtssprache. Bei den **zweisprachigen Behörden** erfolgt der Verkehr mit den Parteien in ihrer Sprache. Die **deutsche Sprache** ist anzuwenden für die in Angelegenheiten der **bewaffneten Macht** geführten Aufzeichnungen, für den **Dienstverkehr** mit den **militärischen Behörden** und der **Gendarmerie**, sowie mit den **Behörden** außerhalb **Böhmens**. Als Grundsatz für die zweisprachigen Behörden gilt, daß das **Verhältnis der Volkszahl** der beiden Volksstämme Böhmens für die Aufteilung der Beamten ausschlaggebend ist. Eine **Kommission** hat die **sprachliche Befähigung der Beamten** festzustellen.

Der Gesetzentwurf betr. die **Kreisregierungen** setzt die Errichtung von **20 Kreisregierungen** fest, die der **Statthalterei untergeordnet** sind. Prag ist von den Kreisregierungen ausgeschlossen. Die Kreisregierungen überwachen die Bezirksbehörden, an ihrer Spitze steht der Kreisgerichtspräsident. Als dessen Vertreter fungiert ein Statthalterrat. Beide Gesetze treten gleichzeitig in Kraft.

Ein Geständnis des Polizeichefs Lopuchin.

mk. **Petersburg**, 3. Febr. (Privattel.) Der des **Landesverrats** in der **Azew-Affäre** beschuldigte frühere Direktor des Petersburger Polizeidepartements, Gouverneur von Esthland, **Lopuchin**, hat ein **vollständiges Geständnis abgelegt**, seit 1902 **Geheimagent der revolutionären sozialistischen Partei Rußlands** gewesen zu sein.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

hd **Saloniki**, 3. Febr. Die Lage im Sandschak Novibazar **verschlechtert sich** immer mehr. Die Arnauten setzen ihre Angriffe gegen die Serben fort. Bei einem mit den **türkischen Truppen** stattgefundenen **Kampf** hatten die **Arnauten über 50 Tote**. Es droht ein **allgemeiner Aufstand** der Arnauten.

Die Türkei und Bulgarien.

hd **Konstantinopel**, 3. Febr. Gestern fand hier ein **Kriegsrat** statt, welchem auch der Befehlshaber des Adrianopeler Armeekorps, **Nizam**, beiwohnte. Im Laufe der Erörterungen soll ein **eventueller Kriegsplan gegen Bulgarien** beraten worden sein.

hd **Konstantinopel**, 3. Febr. Ein Telegramm des griechischen Konsuls in **Monastir** teilt mit, daß der **Kriegsminister** die **Mobilmachung** des **3. Armeekorps verfügt** habe. Ferner soll dem **4. Armeekorps** der **Befehl** erteilt worden sein, **sich bereit zu halten**. Ein ähnlicher Befehl sei auch dem **1. Redif-Jahrgang** zugegangen.

= **Uesküb**, 3. Febr. Amtliche Nachrichten geben bekannt, daß die an der **Grenze** stehenden **regulären bulgarischen Truppen** von ihrer Regierung **Melinitbomben erhalten** haben. Die **türkischen Kreise** sind hierüber **sehr erbittert**. Bei **Khatowo** drangen **bulgarische Banden** in **türkisches Gebiet** ein. Zu ihrer Vernichtung sind Truppen abgegangen.

hd **Wien**, 3. Febr. Da gestern keine Zeitungen erschienen und die Börse geschlossen war, unterblieb jeder Kommentar der **russischen Note**. Sie hat aber hier den **denkbar schlechtesten Eindruck** gemacht und geradezu **Sensation** erregt durch die Tatsache, daß sie **Bulgarien** von Oesterreich-Ungarn trennen und in eine vollkommene **Abhängigkeit von Rußland** bringen will.

hd **Wien**, 3 Febr. In hiesigen kompetenten Kreisen wird versichert, daß **Oesterreich-Ungarn** und **Deutschland** sich **gegen** den neuesten **Vorschlag Rußlands** deshalb **ausgesprochen** habe, weil derselbe keinerlei absolute Sicherheit der Forderung der Orientbahn herbeiführen würde.

hd **Petersburg**, 3. Febr. Hier verlautet, daß die **italienische Regierung** dem **russischen Vorschlag** bereits ihre **Zustimmung erteilt** habe.

☞ Weiteren Text siehe Seite 4 und 6. ☜

Henneberg-Seide von Mark 1.10 an per Meter porto- u. zollfrei
in schwarz, weiß und farbig, für alle Lebenszwecke
8520a Verlangen Sie Muster. G. Henneberg, Zürich

Hunderttausende.
Die Sorge um die Gesundheit ist im Herbst und Winter am dringendsten. Schützen Sie sich daher bei Zeiten und beachten Sie ein Mittel, dessen hervorragende Eigenschaften Hunderttausende von Personen vor allen schädigenden Einflüssen auf die Stimmorgane bewahren. Husten, Heiserkeit, Katarrh, die Vorboten oft ernster Erkrankung werden durch Wybert-Tabletten mit Erfolg bekämpft. Es wird in den nächsten Wochen Gelegenheit geboten sein, dem seit 60 Jahren hochgeschätzten Präparate ein Heer neuer, begeisterter Anhänger zu werben. Originalschachteln à Mk. 1.— sind in den Apotheken erhältlich. Depots in Karlsruhe: Hof-Apotheke, Internationale Apotheke, Marien-Apotheke; in Durlach: Löwen-Apotheke. 8939a

In kurzer Zeit hat sich der echte **Ethel-Malzkaffee** wegen seiner vorzüglichen Qualität unzählige Anhänger erworben. 403a

Meine

Weisse Woche

Beachten Sie

Weisser Valencienne-Rock, extra weit **3.70**

Weisser Valencienne-Rock, extra reich garn. **4.85**

Weisser Confirmanden-Rock **1.58**

Weisser Stickerei-Rock **2.10**

Weisser Stickerei-Rock **3.35**

Weisser Stickerei-Rock, hochelegant **3.95**

Weisse Untertaille m. Festons und Spitze **68 ₰**

Weisse Untertaille aus Ia. Stickereistoff **88 ₰**

Weisse Untertaille Ia. Verarbeitung **1.48**

Weisse Untertaille hochelegant **1.95**

Weisses Damenhemd Serie I **92 ₰**

Weisses Damenhemd Serie II **1.28**
solide Passenform

Weisses Damenhemd Serie III **1.68**
darunter aparte Durchbruchmuster

Weisses Damenhemd Serie IV **1.88**

Weisses Damenhemd Serie V **2.10**
elegant garnierte Sachen.

Weisses Damenhemd Serie VI **2.38**
nur ausgesucht schöne Stücke

Weisses Damenhemd / **Weisse Damenhosen** reich in Stoff gestickt — je **3.20**

Weiss gemusterte Deckenstoffe
170 cm breit, per Meter
1.58

Neu eingetroffen: für **Ausstattungen**

Grosse Posten

Klöpelspitzen Stickereien

(nur Ia. Madapolame)

Halbleinen, Leinen

zu

konkurrenzlos billigen Preisen

Ausserdem gewähre ich auf

sämtliche nicht herabgesetzte Waren

(ausgenommen Kurzwaren und Garne)

15 Prozent Rabatt.

Beachten Sie

Weisser Damengürtel mit bestickten Borden **48 ₰**

Weisser Damengürtel eleg. ger., m. ap. Schloss **70 ₰**

Weisser Damengürtel Gummi, m. ap. Schloss **70 ₰**

Weisse Damen-Glacé Lammleder **90 ₰**

Weisse Damen-Glacé Ia. Ziegenleder **2.20**

Weisse wollene Handschuhe, 8 Knopf lang **68 ₰**

Weisse eleg. Jacquard-Halb-Handschuhe, 11 Knopf lang **72 ₰**

Weisse Damenhose Serie I **92 ₰**

Weisse Damenhose Serie II **1.28**

Weisse Nachtjacke gerauht Piqué **1.28**

Weisses Herren-Oberhemd m. lein. Einsatz **2.90**

Weisse Herren-Batisttaschentücher m. Rand Stück **38 ₰**

Weisse Herrenkragen leinen, 4fach, 5 und 6 cm hoch **34 ₰**

Grosse Posten
weisse
Zwirnspitzen
von **11 ₰** per Meter an

weisse
Klöppel-Spitzen
für Bettwäsche
per Meter
36 ₰ 48 ₰ 58 ₰ 88 ₰

weisse
Stickereien
nur prima Madapolame
Stück von 4½ Meter
48 ₰ 68 ₰ 88 ₰ 98 ₰

Paul Burchard

1857

Kaiserstr. 143.

Die Verbesserung der Stallkontrolle.

□ **Lahr**, 2. Febr. In einer kürzlich hier abgehaltenen Versammlung des **Tuberkuloseausschusses** (über die auch in Nr. 38 der „Bad. Presse" berichtet war) wurde nach einem einleitenden Vortrag über „Säuglings- und Kinderernährung" in der Diskussion von dem Bezirkstierarzt die von verschiedenen Seiten schon gestellte Forderung nach **Einführung einer sogenannten Stallkontrolle** eingehend begründet, einer Kontrolle, der die Ueberwachung der Milchgewinnung am Orte der Produktionsstätte sowie die der Milchtiere, ihrer Fütterung und Haltung als Aufgabe zuzuweisen wäre. Da diese Ausführungen allgemeine Zustimmung fanden und die Einführung einer Stallkontrolle die große Menge der **Milchkonsumenten** interessieren dürfte, sei folgendes aus den angedeuteten Ausführungen anschließend mitgeteilt:

Die heute allgemein in den Städten geübte Kontrolle der Milch hat keine erhebliche Bedeutung für den Konsumenten in **gesundheitlicher** Hinsicht, sie schützt ihn zur Hauptsache nur gegen zu starke Verwässerung der Milch. Wenn nun auch noch auf den Schmutzgehalt der Milch geprüft wird, so ist auch damit nicht sehr viel im obigen Sinne erreicht, weil bei einigermaßen sorgfältigem Seihen der Milch seitens des **Produzenten** auch die stärkst verschmutzte Milch die Kontrolle passiert; denn die festen Bestandteile des Milchschmutzes, die die Kontrolle zum Gegenstand ihrer Prüfung gewöhnlich macht, sind ja ausgeschieden, während aber die löslichen Bestandteile des Kuhmistes — er ist es nämlich, der bei nicht sehr reinlich gehaltenen Kühen beim Melken in die Milchgeschirre gerät — und die in ihm enthaltenen Dauersporen in der Milch verbleiben, da sie natürlich die gebräuchlichsten Seiher passieren. Und doch können unter Umständen gerade diese Dauersporen den Säuglingen so verhängnisvoll werden; sie veranlassen die allsommerlichen Brechdurchfälle der Säuglinge, denen nach dem Milchmerkblatt des Kaiserlichen Gesundheitsamtes in Deutschland jährlich Tausende von Kindern zum Opfer gefallen. Bei dieser Fährlichkeit der Milch müßte dieser Umstand schon allein Maßregeln rechtfertigen, die der Verschmutzung der Milch vorzubeugen geeignet wären (z. B. Stallkontrolle). Aber es kommen hier noch andere Gesichtspunkte hinzu. Kann es denn den Eltern gleichgültig sein, ob die Milch für ihre zarten Kinderchen von Kühen stammt, die sich des besten Wohlbefindens erfreuen, also gesund sind, die in einem angemessenen Ernährungszustande sich befinden und in geräumigen, hellen, sauber gehaltenen und gut gelüfteten Stallungen untergebracht sind, oder aber, ob diese Milch von alten, abgemagerten Kühen herrührt, die husten oder die Ausflüsse aus den Geschlechtsteilen zeigen, also krank sind, und dabei vielleicht in engen, dunkeln, schlecht gelüfteten, unreinlichen Stallungen zusammengepfercht stehen und an den hinteren Körperteilen vor Schmutz starren? Es dürfte die Forderung überall anerkannt werden, daß derartige Milch vom Verkauf und der Beimischung zu anderer, einwandsfreier Milch ausgeschlossen gehört.

Haben wir nicht auch ein hohes und berechtigtes Interesse, zu wissen, in welcher Verfassung sich die Personen befinden, die das **Melkgeschäft** ausführen? Wir müssen doch Garantien dafür haben, daß diese Personen nicht an ansteckenden Krankheiten und an Krankheiten der Haut leiden; denn bekanntlich wurde die **Milch** schon als **Trägerin** der **Ansteckungsstoffe** des Scharlach, der Diphtherie, des Thyphus, der menschlichen Tuberkulose und der sogen. Stroptococcenkrankheiten gefunden.

Die Erfahrung lehrt ferner, daß es für die Bekömmlichkeit der Milch nicht gleichgültig ist, ob die Milchkühe mit geeignetem und unverdorbenem Futter gefüttert werden, und ob auch die Einstreu billigen Anforderungen entspricht.

Schließlich darf auch nicht übersehen werden, daß das Euter die Rolle eines Ausscheidungsorgans für gewisse Stoffe, die durchaus nicht in die Milch gehören, gelegentlich übernimmt. So können gewisse **Arzneimittel**, die zu Heilzwecken Anwendung gefunden haben, in die Milch übergehen (Arsen, Brechweinstein, Nieswurz, Opium, Jod, Krotonöl, Aloë, Eserin, Pilokarpin und andere Alkaloide). Auch andere Stoffe, die sich im **kranken** Tierkörper bilden, können in der Milch auftreten und sie für den Genuß untauglich machen. Aus diesem Grunde ist auch das Feilhalten und Verkaufen von Milch verboten (V.-O. Gr. Minist. d. J. v. 10. 5. 02), welche von Kühen stammt, die an **Eutertuberkulose**, an mit starker Abmagerung oder Durchfällen verbundener Tuberkulose, an Tollwut, Pocken, Euterentzündung, fauliger Gebärmutterentzündung, infektiöse Darmentzündung, Nichtabgang der Nachgeburt oder an deren fieberhaften Erkrankungen leiden oder bei denen krankhafter Ausfluß aus den Geschlechtsteilen besteht. Aber, wer kontrolliert, ob diese von der Behörde jetzt schon bereits angeordneten Vorschriften auch eingehalten werden? Niemand!

Der Einwand, daß die Milch vor dem Genusse gewöhnlich gekocht wird, **kann die Forderung nach der Stallkontrolle nicht entkräftigen**; denn die unter Umständen für den Säugling so gefährlichen Dauersporen, aus denen die krankmachenden Bakterien auswachsen können, leiden nicht unter dem Kochen, ebensowenig die Stoffe, die aus verdorbenem Futter oder ungeeigneter Streu in die Milch übergehen können, ferner bleiben diejenigen, nicht flüchtigen Stoffe, die der Milch sich infolge Einverleibung von Arzneimitteln zu Heilzwecken beimischen können, durch das Kochen unberührt, dergleichen die Stoffe, die **kranke** Tiere durch das Euter sonst ausscheiden.

Wenn man sich das alles vor Augen stellt, dann dürfte man zu der Ueberzeugung kommen, daß hier zweifellos ein erheblicher **Mißstand** auf dem **Gebiet** der **öffentlichen Gesundheit** vorliegt, der der Abstellung wartet, und zwar nicht allein mit Rücksicht auf die Verwendung der Kuhmilch an Säuglinge, sondern auch mit Rücksicht auf deren allgemeinen Verbrauch im Hause. Und dabei sind doch die meisten Konsumenten auf die Milch absolut angewiesen.

Die Durchführung der **Stallkontrolle** könnte man sich nun in der Weise denken, daß eine auf eine entsprechende Dienstweisung verpflichtete Person — für jede Gemeinde, in der Milchhandel getrieben wird, wäre eine solche Person zu bestellen — die Stallungen der Milchlieferanten nach einem bestimmten Plane zu revidieren und Beanstandungen der Orts- bezw. Bezirksverwaltungsbehörde anzuzeigen hätte. Als geeignete Personen könnten die **Fleischbeschauer** gelten, da sie auf Grund ihrer Unterrichtung an Schlachthöfen das meiste Verständnis für Fragen der Nahrungsmittelkunde mitbringen dürften. Eine einschlägige weitere Unterweisung der Fleischbeschauer auf dem Gebiete der Milchkunde würde ihre Ausbildung vervollständigen. Ihre Dienstführung wäre von den Tierärzten zu überwachen. Die Entlohnung dieser **Stallkontrolleure** hätte aus der Gemeindekasse zu erfolgen, der Gemeinde ihrerseits wäre das Recht der Rückerhebung bei den Produzenten einzuräumen. Die zurückzuerhebenden Beträge würden wohl am zweckmäßigsten auf die Zahl der seitens der Milchlieferanten gehaltenen Kühe ausgeschlagen werden. Es dürfte dabei die Besteuerung pro Jahr n. = und Tier nicht so hoch werden, daß hierin ein Hindernis gegen die Einführung der Stallkontrolle erblickt werden könnte; dabei ist als selbstverständlich vorauszusetzen, daß auch der Konsument einen Teil dieser Kosten auf sich nimmt (geringe Verteuerung der Milch).

Andererseits wäre bei Einführung der Kontrolle mit den aufzustellenden Forderungen nur so weit zu gehen, als die **gesundheitlichen** Rücksichten dies unbedingt verlangen. Es sollte aber endlich damit gebrochen werden, daß der Konsument voll und ganz dem Produzenten ausgeliefert ist und, während der letztere seine Interessen mitunter bis zur Gesundheitsschädigung des Konsumenten verfolgen kann, diesem jedwede Gegenwehr genommen ist. Was anzustreben ist, das ist ein billiger Ausgleich der **beiderseitigen** Interessen.

Sparsamkeit im Eisenbahnbetrieb.

-e- **Karlsruhe**, 3. Februar. Die anhaltend rückläufige Konjunktur gibt den Eisenbahnverwaltungen zu erhöhter Sparsamkeit Veranlassung. So hat nunmehr auch die badische Verwaltung neuerdings mehrfach die Dienststellen angewiesen, in jeder Hinsicht tunlichste Sparsamkeit walten zu lassen. U. a. wurde auf die Wahrnehmung hin, daß auf vielen **Verschubbahnhöfen** während der Sonntagsruhe die gesamte **Gleisbeleuchtung** ohne Einschränkung in Betrieb ist, das verantwortliche Personal in weiterem Maße wie bisher zu einer wirtschaftlichen Verwendung der **Beleuchtung** angehalten, dahingehend, daß auch an Werktagen eine Einschränkung des Beleuchtungsumfangs und der Brennzeiten auf den Güterbahnhöfen erzielt wird. Eine sparsamere Bedienung der Lampenstromkreise und öftere Kontrolle der Zeitzählerablesungen wurde hierbei empfohlen. Bezüglich der **Bahnsteigbeleuchtung** wurde angeordnet, daß während der Anwesenheit der Züge der Bahnsteig auf die volle Länge desselben, der Zugang zum Bahnsteig und zum Bahnhofausgang genügend beleuchtet sein müssen. Die Warteräume, Vorhalle und unmittelbaren Zugänge zum Aufnahmsgebäude bei Stationen mit durchgehendem Dienst während der Nachtzeit für die ganze Dauer des Personenzugsdienstes, auf andern Stationen innerhalb der durch die Eisenbahnverkehrsordnung bestimmten Zeiten, in vollem Umfange jedoch nur eine halbe Stunde vor Ankunft und höchstens 10 Minuten nach Abgang des Zuges. In der übrigen Zeit soll die Beleuchtung der Bahnsteige und der den Reisenden zugänglichen Räume auf das geringst zulässige Maß verringert werden. Die Sperren-, Ein- und Ausgangstore, soweit sie eine Zusatzbeleuchtung besitzen, sollen nur solange beleuchtet werden, als die Tore geöffnet sind. Des weiteren wird beanstandet, daß Lampen an Schaltern, Telegraphentischen, in Zimmern und an Arbeitsplätzen häufig zu Zeiten brennen, in denen sie gar nicht benützt werden und wurde angeordnet, daß nicht benützte Lampen, auch vorübergehend in Arbeitspausen nicht benützte, gelöscht oder kleingestellt werden. Sämtliche beteiligten Dienststellen wurden auf diese Bestimmungen eingehend hingewiesen.

Konkurse in Baden.

Mannheim. Vermögen der offenen Handelsgesellschaft unter der Firma **Baum und Schäfer** in Mannheim. Rechtsanwalt Dr. Panther in Mannheim Konkursverwalter. Konkursforderungen sind bis zum 10. März bei dem Gericht anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Freitag den 26. März, vormittags 11 Uhr.

Bruchsal. Vermögen des Bäckermeisters **Karl Schüttler**, zuletzt in Heidelsheim, jetzt unbekannten Aufenthalts. Konkursverwalter August Keim in Bruchsal. Konkursforderungen sind bis zum 24. Februar bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Mittwoch den 3. März, vormittags 9 Uhr.

Bretten. Vermögen des Zeugschmieds **Rudolf Daum** in Bretten. Konkursverwalter Rechtsanwalt Hörner in Bretten. Konkursforderungen sind bis zum 16. Februar 1909 einschl. bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Freitag, den 26. Februar, vormittags 11½ Uhr.

Bühl. Vermögen des Hoteliers **Christian Wenk**, alleinigen Inhabers der Firma „Schwarzwaldhotel Bärenstein" in Bühl. Konkursverwalter Rechtsagent Christ in Bühl. Konkursforderungen sind bis zum 2. März bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Dienstag den 16. März, vormittags 9 Uhr.

Waldkirch. Vermögen des Gastwirts **Johann Wolfarth**, zur Sonne in Kollnau. Konkursverwalter Kaufmann Josef Rau in Waldkirch. Konkursforderungen sind bis zum 28. Februar bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Montag den 15. März, vormittags 11 Uhr.

Villingen. Vermögen des Kaufmanns **Alois Breitner** in Villingen. Konkursverwalter Rechtsanwalt Krauß hier. Konkursforderungen sind bis zum 5. März bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Dienstag den 16. März, vormittags 10 Uhr.

Verkaufsbedingungen

während des

Inventur-Verkaufs.

1. Rabatte werden nur bei sofortiger Barzahlung ohne Auswahlsendung gewährt.
2. Auf sämtliche am Lager befindlichen Artikel (ausgenommen Marke „Salvator") werden **10—50** Prozent Rabatt einschl. Bar-Rabatt gewährt.
3. Der Rabatt wird in Rabattmarken bis zu 10 Prozent vergütet, im übrigen aber am Preis abgezogen.
4. Auf hellfarbige Schuhe und Filz-, sowie gefütterte Artikel **20** Prozent, zurückgesetzte bis **50** Prozent, auf Fabriklagerware **25—35** Prozent Rabatt.

Schuhhaus

H. Landauer

Kaiserstrasse 183.

1064

Institut der Abteilung II des Bad. Frauenvereins

zur Ausbildung junger Mädchen und Frauen als Pflegerinnen und nach den Grundsätzen der modernen Gesundheitspflege geschulte Erzieherinnen kleiner Kinder von der Geburt an bis in das schulpflichtige Alter.

Kurs von fünfmonatlicher Dauer für Mädchen und Frauen mit **Volksschulbildung** in der Luisenkrippe.

Beginn: 1. März. 485

Wegen Auskunft u. Anmeldung wolle man sich an den Vorstand der Abteilung Gartenstr. 49, in Karlsruhe wenden.

Karlsruhe, den 1. Januar 1909.

Der Vorstand der Abteilung II.

Uebel & Lechleiter-Pianinos

zu mässigen Preisen! 1148

Nur beim alleinigen Vertreter

J. Kunz, Klavierbauer,

Pianolager, Karlfriedrichstr. 21.

NB. Aeltere Instrumente werden in Zahlung genommen.

Wichtig für jeden

Erfinder

Das Werk: „Was muß noch erfunden werden?" wird gratis versandt. E. Folkmar, Berlin, Uhlandstr. 130.

Auf **sämtliche lagernde weisse und bunte**

Bett - Damaste

gewähre v. 1. bis incl. 20. Febr.

15% Rabatt.

Arthur Baer,

62 Karlsruhe 1724

Kaiserstr. 93, 1 Tr. hoch. — Kaiserstr. 93, 1 Tr. hoch.

Telephon 2665.

Sinsheimer Fohlenmarkt-Lotterie

1010a anlässlich des 8.1

VIII. Verbands-Fohlenmarktes d. unterbad. Pferdezuchtgenossenschaft

am 4. März 1909

210 Gewinne i. W. v. 6500 Mark darunter 10 Fohlen.

Hauptgewinne

v. Mk. 800, 600, 400, 300 oder 80 % bar.

Los 1 Mk. { 11 Lose 10 Mark Ziehungsliste gratis und franko

durch die Haupt-Verkaufsstelle Gottlieb Becker'sche Buchdruckerei, Sinsheim a. E. In Karlsruhe durch Carl Götz, Lott.-Agentur, Carl Wegmann, Gebr. Göhringer, Lotteriebank

Lose in jedem Orte zu haben. — Wiederverkäufer gesucht —

Höchste Preise

zahle ich für abgelegte Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Stiefel usw. Postkarte genügt, komme ins Haus. B4261.3.1

Abr. Czelewitzki, Markgrafenstraße 3.

Weingrosshandlung.

Welche Weingroßhandlung würde einem Restaurateur, Besitzer des Hauses, ein **Gelddarlehen geben.** Jede Sicherheit kann gewährt werden. Großen Weinverbrauch. Offert unter Nr. B4241 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Es ist eine Schande

für einen Menschen, der in irgend eine Gesellschaft kommt und nicht weiß, was er zu seiner Nachbarin oder gar zu seinem Vorgesetzten sagen soll. Er sitzt wie auf Kohlen und wünscht sich fort, oder er sitzt da und langweilt sich, denn die jungen Damen z. B. scharen sich um einen „Salonhelden", der gar zu nett und amüsant plaudert. Wer aber lernen will, angenehm plaudern zu können, der lese das Werk von Dr. Franz von Lambert: „Die Kunst der Unterhaltung und wie man sie erlangt". Beachten Sie aber, daß Sie auch wirklich dieses Buch erhalten, denn es werden minderwertige Nachahmungen angeboten! Aus dem Inhaltsverzeichnis dieses einzig dastehenden Werkes: Was schon rein äußerlich die Kunst der Unterhaltung verlangt — Wie man es lernt, sich gebildet und angenehm auszudrücken — Die Schüchternheit und Befangenheit und wie man sie ablegt — Was man unbedingt zu beachten hat, wenn man ein guter Plauderer werden will — Die Kunst, zu widersprechen, ohne Anstoß zu erregen — Die Kunst, Schmeicheleien zu sagen — Was für große Fehler so oft in der Unterhaltung begangen werden und wie man sie vermeiden soll — Wovon sich die gute Gesellschaft unterhält — Wie sich Herren mit Damen unterhalten sollen — Der moderne „Flirt" — Wie man Gespräche anknüpft — Unterhaltung bei Tisch, auf der Reise, in Bädern usw. Preis dieses Werkes nur 3 Mk., Porto 25 Pfg., Nachnahme noch 20 Pfg. extra. Die hier erteilten Auskünfte wurden bisher niemals verraten, weil die Erfolgreichen schwiegen und die Erfolglosen nichts zu sagen wußten. Bestellungen sind nur zu richten an den **Verlag für praktische Neuheiten Friedrich W. Trotzki in Leipzig Ey hra Nr. 674a**

1 2 69

3000—6000 Mk gesucht

auf ein neues Landhaus und Aecker in der Nähe von Karlsruhe. Zins bis zu 5%. Angebote befördert unt. Nr. 1883 die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Anfertigung

eleganter **Herren-Anzüge** nach den neuesten Moden, à Fasson 18—22 Mk., **Konfirmanden-Anzüge 15** Mk. Offerten unter Nr. B4177 an die Exped. der „Bad. Presse".

Das Internation. Patent-Büro in Bruchsal verkauft u. erwirkt Patente

Erfinder!

Ich **suche** für einen Grosskapitalisten eine B4242

gewinnbringende Erfindung,

welche dementsprechend bezahlt wird.

Das Intern. Patent-Büro Bruchsal

Mme **A. SAVIGNY**, Hebamme 1. Fusterie, 1 Pensionärinnen

Entbindungsheim Kein Heimatbericht Man spricht deutsch. 10427a

Allein-Verkauf

patentierten Massen-Artikels soll distriktsweise vergeben werden. Keine Lizenzgebühr, nur Abnahme eines geringen Pflichtquantums je nach Größe des betr. Distriktes. 926a

Off. erb. sub **Df. D. 459** an **Rudolf Mosse, Düsseldorf.**

Künstl. Zähne

von **1.50 Mk.** an, **ganze Gebisse** von **42 Mk.** an im B4251

Zahn-Atelier Throm, Schillerstraße 23.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der **Druckerei der Bad. Presse.**

Dame mit grauem Capes.

Am Sonntag bewußten Platz und Zeit oder Brief unter Nr. B4206 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Kegelbahn

Montag, Dienstag u. Freitag abend Kegelbahn zu vermieten. O. Schmidt, „Kaiserkrone", Sophienstraße 87. B4249

B-Trompete

noch guterhalten, **zu kaufen gesucht.** Offert. mit Preisangabe unt. Nr. B4266 an die Exp. der „Bad. Presse".

Aerztl. Landpraxis.

9—10000 Mark p. a., gegen Entschädigung für Vorhandenes u. Mietskontrakt sofort abzugeben. Offerten unter Nr. 102a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Violin-Notenständer

zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B4083 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Zigarren-

oder **Spezerei-Geschäft**, ev. anderer Branche, in guter Lage hier od. auswärts von erfahrenem Geschäftsmann **zu mieten gesucht.** Ausführl. Offerten unter Nr. B3969 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Gelegenheitskauf.

2 Kronleuchter mit Zug, 1 Vertiko mit Spiegelaufsatz, 6 Säulen billig zu verkaufen B4252

Glümerstraße 8, 1. Stock, Mühlburg, beim Bahnhof.

Himmelheber & Vier, grösstes Spezial-Wäsche-Ausstattungsgeschäft, liefern komplette Braut- u. Baby-Ausstattungen jeder Preislage 1030
Inhaber Louis Vier, Hoflieferant — eigene Wäschefabrik mit Wasch- u. Bügelanstalt — Karlsruhe, Kaiserstr. 171. — vom billigsten Katalogpreis bis kunstgewerblicher Ausführung.

Futterlieferung.

Die Lieferung von
120 Ztr. Runkelrüben und
50 Ztr. Gelberüben (Möhren)
soll vergeben werden.

Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Futterlieferung" versehen unter Anschluß von Mustern bis 10. Februar d. Js., vormittags 9 Uhr, hier einzureichen.

Die näheren Bedingungen liegen auf unserem Bureau, Ettlingerstraße 6, zur Einsicht auf, woselbst auch Angebotsformulare abgegeben werden. 1864

Karlsruhe, 2. Februar 1909.
Städtische Gartendirektion.

Zwangsversteigerung.

Freitag den 5. d. Mts., vormittags 10 Uhr, werde ich in **Durlach, Pfinzstr. 74,** gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentl. versteigern: 1037a

Etwa 16000 kg Weißblechabfälle, 12000 Weißblechflaschen mit Verschraubung 100, 150 u. 200 Gr. haltend, 3000 bedruckte Bleche, 760/530 mm, und 1 Warenschrank.

Durlach, den 3. Februar 1909
Laier, Gerichtsvollzieher.

Untergrombach. 2.1

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Untergrombach versteigert am **Dienstag den 9. ds. Mts., vormittags 11½ Uhr** beginnend, im Gemeindewald:
4 Buchen, 77 Eichen, 8 Eschen, 11 Erlen, 9 Birken und 2 Pappeln. 1003a

Zusammenkunft beim Rathaus.
Untergrombach, 2. Febr. 1909.
Der Gemeinderat.
Biedermann.

Bekanntmachung.

Ersingen bei Pforzheim.

Geschäftshaus-verkauf.

Aus dem Nachlaß des Emil Morlock, Kaufmann, kommt am
Montag den 8. Februar 1909, nachmittags halb 2 Uhr,
auf dem **Rathause Ersingen** zur Versteigerung:

1 a 90 qm Wohn- und Geschäftshaus an der Hauptstraße mit Eisen-, Email-, Schuh- und Spezereiwaren. Gerichtlicher Anschlag des Gebäudes 18 000 *M* u. der des Warenlagers rund 3000 *M*. Feuerversicherungsanschlag des Gebäudes 21 500 *M*. Das Gebäude wurde im Jahre 1897 erbaut und trägt (ausgenommen die Privatwohnung von 3 Zimmern und Küche, Laden und Magazin) einen jährlichen Mietzins von 420 *M*. Einem tüchtigen Geschäftsmann bietet sich hier Gelegenheit zur Gründung einer sicheren Existenz. Auswärt. Kauflustige haben Vermögenszeugnisse vorzulegen.

Die Bedingungen können beim Gr. Notariat Pforzheim IV und dem Bürgermeisteramt Ersingen eingesehen werden. Aus den Bedingungen wird hervorgehoben:

Das Wohnhaus und das Warenlager können eventuell einzeln für sich verkauft werden.

Der Zuschlag erfolgt eventuell auch unter dem Anschlag.

Nähere Auskunft erteilt der Bevollmächtigte der Erben:
Waisenrat H. **Holzhauer** in Ersingen. 1009a

Pforzheim, 1. Februar 1909.
Gr. Notariat IV.
Dr. Odenheimer.

Nutzholz-Versteigerung.

Das Gr. Forstamt **Langensteinbach** versteigert mit Vorgrist bis 1. November d. Js. am
Mittwoch den 17. Februar 1909,
vormittags 9 Uhr beginnend, im Rathaus zu Langensteinbach aus Domänenwald **Hermannsgrund, Winterhalde und Rappenbusch:** 5 Eichen I., 4 II., 10 IV. und V. Kl., 7 Buchen II. und III. Kl., 34 Forenstämme und Abschnitte I., 224 II., 227 III., 90 IV.—VI. Kl. sowie 4 Fichten I.—IV. Klasse.

Die Forstwarte Welte und Dies in Langensteinbach zeigen das Holz auf Verlangen vor. Zeitenabschriften vermittelt das Gr. Forstamt. 1011a

Patent-Zeichn., Schriften, etc. w. billig a. gefertigt u. verwertet. Off. unt. Nr. B3582 an die Exp. d. „Bad. Presse".

„B. J. 160"
Warum auf Br. v. 26. I. keine Antw.? Bitte solche auf jed. Fall an bek. Adresse, da Stillschw. unbegreiflich. B4271.2.1

Nutzholz-Versteigerung. 3.1

Die Stadt Durlach läßt mit Vorgrist bis 1. Oktober l. J.
Freitag den 12. Februar l. J., vormittags 9 Uhr,
in Schöbels Halle in Durlach aus den Schlägen I 1, 3, 9, 11, 27, 29 und 30 Oberwald, II 3 Elfmorgenbruch, VII 23 und 24 Bergwald, sowie VI Grauacker der städtischen Waldungen folgende Hölzer öffentlich versteigern: 1001a

41 Eichen I., 86 II., 102 III., 61 IV. und 6 V. Kl.; 19 Küfereichen; 1 Esche I., 7 II., 22 III., 42 IV., 54 V. und 1 VI. Kl.; 9 Rotbuchen I., 23 II., 15 III. und 5 IV. Kl., 7 Erlen IV. und 65 V. Kl.; 1 Hainbuche II., 4 III., 30 IV. und 2 V. Kl.; 1 Ahorn IV. Kl.; 15 Akazien V. und 9 VI. Kl.; 12 Birken IV. und 36 V. Kl.; 1 Elsbeer V. Kl.; 3 Weißulmen III., 18 IV. und 3 V. Kl.; 9 kanadische Pappeln IV. und 12 V. Kl.; 7 Fichtenabschnitte I. und 1 II. Kl., mit zusammen 641 Fstm. Inhalt.

Sämtliches Nutzholz liegt 2—5 Kilometer von der Eisenbahnstation Durlach entfernt.

Abschriften der Aufnahmslisten sind gegen Ersatz der Schreibgebühren von 2 *M* bei Waldmeister Gorenflo zu haben.

Die Nutzhölzer im Oberwald werden von den Waldhütern Lerch und Katz, im Bergwald von Waldhüter Rittershofer und im Grauacker von Waldhüter Meier in Durlach vorgezeigt.

Durlach, den 1. Februar 1909.
Der Gemeinderat.

Pferdemarkt in Heilbronn a. Neckar

am **Montag und Dienstag den 22./23. Februar** ds. Js. auf dem **Wollhansplatz** bei der Reithalle nebst Umgebung, verbunden mit

Wagen- u. Sattlerwaren-markt u. Lotterie

Auf dem Markt findet der Ankauf von Pferden, Wagen- und Sattlerwaren für die Lotterie statt. Außerdem wird von dem IV. und V. württ. landwirtschaftlichen Gauverband eine **Prämiierung von Fohlen** vorgenommen. Zu zahlreichem Besuch des Marktes lade ich freundlich ein; die Marktinspektion ist zu jeder Auskunft bereit.

Heilbronn, den 25. Januar 1909. 1004a.2.1
Oberbürgermeister Göbel.

Welt-Kinematograph

Kaiserstrasse 133.
Programm vom 4. bis inkl. 10. Febr. 1909.

Auf Wacht im Pulvermagazin
Dramatisches Bild aus dem Seemannsleben.

Eine Zuckerrohr-Plantage in Argentinien.
Natur-Aufnahme. 1875

Lina, Neapolitanisches Duett. Tonbild.

Die Macht der Uniform. Humoreske.

Im Lande des Schreckens.
Erschöpfende Aufnahme aus dem Erdbebengebiet.

Die Wahl der Waffen. Duellgeschichte mit überraschendem Ausgang.

Muselmännischer Fanatismus. Hochinteressant.

Vercingetorix. Drama, wunderbar koloriert.

Zwecks Empfehlung erhalten Sie **Umsonst** also gratis: 35 Delicateßh. 10 Brather. 20 Rollmops ff. Her. i. Gelee u. noch 1 Rauchaal, wenn Sie Dose ca. 55—60 große neue beste M Vollfettsalzheringe für 2,57 Mk. bestellen. Verp. fr. E. Napp Nachf., Swinemünde 58. 933a*

Zur
Faschings-Aufführungen

empfiehlt sich den verehrlichen Vereinen und Gesellschaften zur Anfertigung von

Programmen und Plakaten

in humoristisch-närrischer Ausführung, mit Vignetten 2c. versehen,

die Buchdruckerei der „Badischen Presse",
Ecke Zirkel und Lammstrasse.

Todes-Anzeige.

Tiefbetrübt Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Johann Gromer

heute früh 3 Uhr nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 60 Jahren sanft verschieden ist.

Im Namen der trauernd Hinterbliebenen:
Wilh. Gromer.

Karlsruhe, Frankfurt a. M., 3. Februar 1909.

Die Beerdigung findet Freitag den 5. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Stephanienstrasse 67. B4235

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe, Kaiserstr. 136, I
Älteste Annoncen-Expedition
Leistungsfähige
Drahtgeflecht- u. Gitterfabrik
sucht sich an allen Plätzen mit ortskundigen Leuten in Verbindung zu setzen, die gegen gute Vergütung ihr Adressen von neu herzustellenden Bauten und Gartenanlagen mitteilen. Offerten sub **W. 537** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 1887

Ein Appell an die Grossmut!
Welch edeldenk. vermög. Dame od. Herr würde alleinst., ehrl. j. Mann dch. Ueberlassung eines Darlehens behilflich sein in geordnete Verhältnisse zu kommen. Verm. verb. Hilfsbereite bitte um Adresse unter Chiffre **P. 524** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Kaiserstraße 136, I.** 1843

Pacht oder Kauf
für kl. Fabrik-Grundstück vor der Stadt gesucht. Bevorzugt mit kleinem passend. Gebäude u. Möglichkeit d. Bahnanschlusses. Off. u. **V. 533** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

Eine **Stearin-Kerzen-Fabrik** sucht gut eingeführten
Vertreter
zum Verkauf ihrer Fabrikate. Offerten unter **Nr. 1250** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Cöln a. Rh.** 991a.2.2

Sicher angelegtes Kapital
gesucht auf **prima** Anwesen innerhalb 70% der Schätzung
17000 Mk. / **8000 Mk.** zu 5% halbjährl. Zins,
innerhalb 50% der Schätzung
4200—4500 Mk. / **3800—4000 Mk.** zu 4½% halbjährl. Zins.
Offerten unter **A. Z.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe,** erb. 1782 2.2

Von einer ersten deutschen Versicherungs-Gesellschaft wird ein mit gutem
Organisationstalent
ausgerüsteter, ehrenh. Herr zur Uebernahme einer 953a
Hauptvertretung
gesucht. Die Stellung ist mit einem entsprechenden
festen Einkommen
verbunden u. kann bei ausreichend. sonst. Vorbildung auch an einen Nichtfachmann vergeben werden. Gefl. Angebote unter **V. 1228** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**

Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Anzeige teile ich tiefbetrübt Verwandten und Bekannten mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter

Elisabeth Sattler
geb. **Klein**

nach längerem Kranksein aus diesem Leben abzurufen.

Um stille Teilnahme bittet namens der trauernden Hinterbliebenen:
Carl Sattler.

Karlsruhe den 3. Februar 1909.

Die Beerdigung findet Freitag den 5. Februar, nachmittags ½3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Kaiserstraße 26. 1878

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise wohltuender Teilnahme, mit welchen wir bei dem so plötzlichen und darum so unsagbar schmerzlichen Heimgange unseres unvergesslichen Gatten und Vaters bedacht wurden, sprechen wir tiefempfundenen Dank aus. 1867

Besonders danken wir dem Vorstande des Vereins ehemaliger bad. Prinz Karl-Dragoner, welchem der Entschlafene mit ganzem Herzen angehörte, für die anerkennenden und trostvollen Worte am Grabe.

Anna Schwab Wwe.
und Tochter **Ludwina.**

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und Kranzspenden bei dem Hinscheiden unserer nun in Gott ruhenden lieben Gattin, Mutter und Großmutter

Christiane Müller
geb. **Weiss**

sagen wir allen herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Stadtpfarrer Hindenlang für die trostreichen Worte und Schwester Elise für die liebevolle Pflege. B4263

Die trauernden Hinterbliebenen.

Herde,
feiner, ganz wenig gebraucht. Ehreiser, ein Rastatter, sind unter Garantie für gutes Brennen und Backen spottbillig zu verkaufen. B4272
Herdschlosserei Lessingstr. 17.

Emailherde-Verkauf
2 noch neue, gut im Brand, mit Nickelbeschläg, m. 2 u. 3 Löchern, 1 größ. 120 lang, mehrere kleine Herde. **Adlerstraße 28,** Herd- und Ofenlager. B47585

Fishels Schokoladenhaus, Kaiserstr. 100. Diese Woche: **Sonder-Verkauf in Praline** Pfd. **75 ₰, 95 ₰, 1.40.** 1877

Karlsruher Handelskammer.

P. **Karlsruhe**, 2. Febr. In der Sitzung vom 29. d. M. wird die **Rechnung** für 1908 vorgelegt und der Voranschlag für 1909 beraten und definitiv — mit einem Umlagefuße von 8—10 ₰ für 100 ℳ steuerpflichtiges Kapital gegen 1 ₰ in den letzten 8 Jahren — festgestellt. Dem **Kaufmännischen Vereine** Karlsruhe wird zur Förderung der von ihm ins Leben gerufenen Handelshochschulkurse, wie in den beiden letzten Jahren, ein Zuschuß von 1000 ℳ bewilligt. Zur Gewährung von Bücher- oder Geldprämien an die **Schüler der kaufmännischen Fortbildungsschulen**, bezw. der Handelsschulen des Kammerbezirks werden, wie in den vier letzten Jahren, 600 ℳ in den Voranschlag eingestellt.

Aus dem Kreise ihrer Wahlberechtigten ist die Handelskammer ersucht worden, dafür einzutreten, daß die katholischen **Marienfeiertage**, der **Josephstag** und der Tag **„Peter und Paul“** auf einen **Sonntag verlegt** werden. Es wird beschlossen, zunächst bei den übrigen Handelskammern des Großherzogtums anzufragen, ob sie geneigt seien, sich an einer bezüglichen gemeinsamen Vorstellung zu beteiligen.

Der beeidigte kaufmännische Sachverständige Herr Moritz **Mond** hier hat um Bestallung und Beeidigung als **Bücherrevisor** gebeten. Dem Gesuche soll, soweit es sich um die Bestallung handelt, entsprochen werden; die Beeidigung hätte durch das Gr. Bezirksamt zu erfolgen. In einem der Handelskammer von dem Reichsverbande deutscher **Ziegenzucht-Vereinigungen** zugegangenen Schreiben wird darauf hingewiesen, wie sehr die Hebung der Ziegenzucht besonders auch im Interesse der **industriellen Arbeiterschaft** liege. Die Kammer beschließt, zwecks Förderung des Verständnisses für die Bedeutung dieser Frage dem genannten Verbande als Mitglied beizutreten.

Von verschiedenen Seiten sind der Handelskammer Aeußerungen zu dem dem Reichstage vorliegenden Entwurfe eines Gesetzes, betreffend den **Verkehr mit Kraftfahrzeugen**, zugegangen. Diese Ausführungen sollen dem Reichstage mitgeteilt werden. — Der Kaiserlichen Oberpostdirektion hier hatte die Handelskammer den Wunsch mehrerer hiesiger Firmen, mit **Wien, Budapest, Triest** und **Fiume** in direkten **Fernsprechverkehr** treten zu können, unterbreitet. Der darauf von der Oberpostdirektion ergangene Bescheid besagt, daß bei der starken Belastung der Leitungen zwischen Stuttgart und München der Zulassung des Sprechverkehrs von Karlsruhe mit den genannten außerdeutschen Plätzen erst näher getreten werden könne, wenn die in 1909 herzustellende neue Leitung Stuttgart-München fertig gestellt sein werde. — Von der Großh. Zolldirektion in Karlsruhe wird der Handelskammer mitgeteilt, daß nach dem Bundesratsbeschlusse vom 8. Oktober v. J. in Baden vom 1. Juli 1909 an zur Abstempelung **ausländischer Wertpapiere** (Aktien, Renten- und Schuldverschreibungen) nur noch das Hauptsteueramt Mannheim zuständig sei. Es wird beschlossen, eine Eingabe hiesiger Banken und Bankhäuser dahingehend, daß auch dem Hauptsteueramt Karlsruhe diese Befugnis eingeräumt werde, zu unterstützen.

Eine Eingabe, betreffend die Berücksichtigung der **badischen Ziegelindustrie** bei Staats- und Gemeindebauten, hatte die Handelskammer u. a. auch an den Karlsruher Stadtrat gerichtet. Darauf hat der Stadtrat unter dem 7. Dezember v. Js. geantwortet, er werde in Zukunft bei den Hochbauten der Stadt nach Tunlichkeit die Ausführung von Ziegeldächern vorsehen; bei den in letzter Zeit dem Bürgerausschusse unterbreiteten und inzwischen genehmigten beiden Schulhaus-Projekten vermöge er eine Aenderung der in den Plänen und Voranschlägen des Hochbauamts vorgesehenen Dachdeckung nicht eintreten zu lassen. Am 19. v. Mts. hat (wie in der „Bad. Presse“ ausführlich berichtet) auf Anregung der Arbeitsausschüsse der Rheinschiffahrtsinteressenten und der Elbe- und Weserschiffahrtsinteressenten in Weimar eine Versammlung von Vertretern der an der Frage der **Schiffahrtsabgaben** hauptsächlich beteiligten Körperschaften (Handelskammern, Städte und wirtschaftlichen Verbände) stattgefunden. Diese Versammlung, die sich einstimmig gegen die Einführung von Schiffahrtsabgaben aussprach, war auch von der Karlsruher Handelskammer beschickt.

Durchschnittspreise vom 24. Januar bis 30. Januar 1909.

Erhebungsorte	Weizen	Kernen	Roggen	Gerste	Hafer	Roggenstroh	Rundschl. Stroh	Heu	Kartoffeln
	100 Kilogramm.								
	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰
Engen*	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —
Hilzingen	20 96	— —	— —	— —	16 30	— —	4 20	— —	— —
Konstanz*)	22 25	— —	18 10	18 25	17 25	6 75	5 —	8 —	6 75
Radolfzell	20 80	— —	— —	17 —	16 56	6 50	4 60	7 —	4 —
Singen	20 50	— —	17 —	— —	— —	6 —	4 40	6 50	— —
Meßkirch	21 40	20 63	— —	— —	16 50	5 80	4 40	6 —	4 —
Pfullendorf	20 67	20 84	16 45	18 11	16 69	— —	4 25	6 25	4 50
Stockach	20 80	20 97	17 —	— —	16 —	4 80	3 80	6 20	5 —
Ueberlingen	21 18	21 20	— —	— —	16 73	4 60	2 60	6 —	7 30
Markdorf	— —	— —	— —	— —	— —	5 —	4 20	6 —	— —
Villingen	21 —	21 —	— —	— —	15 81	— —	6 —	6 —	5 60
Bonndorf	— —	— —	— —	— —	— —	— —	5 60	6 20	5 —
Kenzingen	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	6 —	— —
Freiburg	21 75	— —	17 25	16 75	18 75	5 60	4 50	7 —	5 40
Staufen	21 —	— —	16 —	— —	— —	5 80	4 80	6 40	5 60
Kandern	20 75	— —	18 —	— —	— —	6 —	4 80	5 60	— —
Müllheim	21 —	— —	18 —	17 —	17 —	6 40	5 40	6 —	5 —
Kehl*)	21 67	— —	17 67	19 —	17 67	6 50	6 —	7 —	7 —
Lahr	— —	— —	— —	— —	17 50	5 80	4 80	7 —	6 50
Offenburg	— —	— —	17 25	— —	17 50	5 80	4 80	7 20	6 20
Wolfach	— —	— —	— —	— —	— —	6 40	— —	7 —	6 20
Rastatt	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	7 60	— —
Bruchsal*)	22 75	22 25	17 75	20 —	17 25	5 40	4 10	7 75	5 80
Durlach*)	21 50	21 25	17 75	18 50	17 —	5 —	4 50	7 50	6 —
Karlsruhe*)	22 62	22 46	19 08	19 68	18 19	5 50	— —	7 50	5 60
Mannheim	23 87	22 —	17 63	16 87	17 38	5 40	4 —	7 50	8 30
Heidelberg*)	21 —	20 50	16 25	17 —	17 —	5 50	4 50	7 —	7 —
Boxberg*)	20 80	20 50	16 50	17 50	16 40	5 30	4 40	6 —	4 50
Mosbach*)	22 50	22 —	18 —	18 50	16 50	4 50	4 —	6 —	5 —
Wertheim*	19 50	19 —	16 50	17 50	14 30	6 —	4 —	6 —	6 —

*) Preise nach Erhebung bei größeren Geschäften bezw. Händlern Müllern, Landwirten und Fuhrhaltern.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr.

Der hohe Druck ist nach Südwesten zurückgewichen und eine über dem Nordmeer gelegene Depression, von der sich gegen das Skagerrak ein Ausläufer erstreckt, hat ihren Wirkungskreis südwärts bis zu den Alpen ausgebreitet. Im größten Teil Deutschlands ist deshalb Tauwetter mit Regen- und Schneefällen eingetreten, nur im Osten herrschte am Morgen noch Frostwetter. Im Nordwesten der britischen Inseln scheint eine neue Depression zu nahen; es ist deshalb noch weiter trübes, ziemlich mildes Wetter mit Niederschlägen zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Februar	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
2. Nachts 9²⁶ U.	756.9	0.7	4.4	90	SW	bedeckt
3. Mrgs. 7²⁶ U.	752.5	1.2	4.5	91	„	„
3. Mitt. 2²⁶ U.	750.3	2.7	5.1	91	„	Regen

Höchste Temperatur am 2. Febr. 0,7; niederste in der darauffolgenden Nacht —0,7.

Niederschlagsmenge am 3. Febr. 7² früh 0,5 mm.

Schneehöhe am 3. Febr. 7⁰ früh 3 cm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 3. Febr. 3 Uhr, vorm.: Lugano wolkenlos —3°, Biarritz bedeckt 8°, Nizza heiter 2°, Triest wolkenlos 1°, Florenz wolkenlos —3°, Rom wolkenlos —1°, Cagliari wolkenlos 6°, Brindisi halbbedeckt 3°.

Erledigte Stellen für Militäranwärter.

Mehrere Postschaffner und Briefträger auf 1. April 1909, bezw. nach dem später erfolgenden Inkrafttreten des Etats für das Rechnungsjahr 1909, bei verschiedenen Verkehrsanstalten im Bezirk der Kaiserl. Oberpostdirektion Karlsruhe; Amtsort wird bei der Einberufung bestimmt. Probezeit 6 Monate. Anstellung zunächst auf 3 monatige Kündigung, später auf Lebenszeit. Gehalt 900 Mark, der tarifmäßige Wohnungsgeldzuschuß und unter Umständen widerrufliche, nicht pensionsfähige Teuerungszulage. Alle 3 Jahre Gehaltserhöhung bis 1500 Mark bezw. soweit die Schaffner später in gehobene Stellen einrücken bis 1800 Mark.

Bahn- und Weichenwärter, innerhalb der nächsten 6 Monate, im Bereiche der Großherzogl. Bad. Staatsbahnverwaltung, Großherzogl. Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen. Probezeit 6 Monate. Anstellung zunächst auf Kündigung, später auf Lebenszeit. Anfangsgehalt 900 Mark und Wohnungsgeld im Betrage von 100 bis 250 Mark und, wenn sie Stellwerke zu bedienen haben, Stellwerkszulagen im Betrage von 48 bis 132 Mark jährlich, bei der etatsmäßigen Anstellung beträgt das Mindestgehalt 1000 Mark, das Gehalt steigt bis auf 1400 Mark jährlich.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten:

26. Jan.: Friedrich Gg. Franz Josef, V. Dr. Fridolin Linsenmann, prakt. Arzt. 28. Jan.: Albert Leopold Anton, V. Leopold Ruppel, Friseur; Hermann Karl, V. Johann Wittmer, Metzger. 29. Jan.: Bertha Marie Julie, V. Oskar Gerspach, Tapezier; Lydia Helena, V. Hermann Burger, Bäckermeister. 30. Jan.: Hermann Emil, V. Peter Graus, Eisendreher; Ludwig August, V. August Gutmann, Fuhrmann; Bertha, V. Karl Pfeffinger, Taglöhner; Lina, V. August Leitermann, Maschinenmeister. 31. Jan.: Elisabeth Luise, V. August Egri, Schuhmacher; Luise Amalie, V. Heinrich Dörflinger, Taglöhner; Karoline Amalie, V. Friedrich Kopp, städt. Telephonbeamter. 2. Febr.: Marie Susanne, V. Ludwig Link, Schreiner.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 3. Febr. **Angekommen** am 1.: „Norderney“ in Santos; am 2.: „Skutari“ in Konstantinopel, „Prinzregent Luitpold“ 8 Uhr vorm. in Shanghai, „Bonn“ 3 Uhr vorm. in Antwerpen. Passiert am 2.: „Bülow“ 7 Uhr vorm. Odessa Quessant. **Abgegangen** am 1.: „Breslau“ 2 Uhr nachm. von Baltimore, „Kronprinzessin Cecilie“ vorm. von Bremerhaven.

Telegraphische Kursberichte

vom 3. Februar.

Frankfurt a. M. (Anfangskurse.)

Östr. Cred.-A.	201.20
Disc Com.-A	188.—
Dresd. B.-A.	152.70
Öst.Staatsb.-A.	145.40
Lombarden	17.60
Gotthardb.-A.	—.—

Tendenz: fest.

Frankfurt a. M. (Mittelkurse.)

WechselAmsterd.	169.66
„ Antwerpen	812.50
„ Italien	810.25
„ London	204.95
„ Paris	815.—
„ Schweiz	814.25
„ Wien	854.—
Priv.-Diskonto	2—
Napoleons	16.30
3½% Deutsche Reichsanleihe	96.—
3% do.	86.70
3½ Pr. Cons.	96.05
4% Ital. Rente	—.—
4% Öst. Goldr.	98.50
4¹/₂% Öst.Silb.	98.15
3% 1. Portug.	57.90
4% 1880 Russen	83.80
4% Serben	76.10
4% Span. Ext.	95.20
4% Ung.Goldr.	93.60
4% Ung.Staatsr.	91.75
Bad. Bank	133.20
Kom.-Dst.Bank	114.—
Darmst. Bank	131.80
Deutsch. Bank	246.30
Diskonto	187.90
Dresd. Bank	152.50
Öst. Länderbk.	112.—
Rhein. Kr.-Bk.	132.90
Rhein.Hyp.-Bk.	194.—
Schaaffh. Bank	137.—
Wiener B.-B.	132.75
Ottomanbank	141.—
Bochum	221.—
Laurahütte	199.—
Gelsenk.	186.90
Harpener	189.60

Tendenz: fest.

(Schlußkurse).

4% n.Bad.1908	102.20
4% Bad. 1901	—.—
3½%„abg.r.Fl.	—.—
dto. i. M.	96.—
3½% 1892/94	—.—
3½% Bad.1900	—.—
3½% „ 1902	—.—
3½% Bad.1904	96.—
3½% Bad.1907	96.10
3% Bad. 1896	86.10
4% Bayern 1907	102.85
4% Württb.1907	102.20
4% Rh. Hyp.-Pfdb. b. 1912	100.20
4% „ „ 1917	100.75
3½% „ 1914	93.60
4% 1897 Arg.	87.40
5% 1896 Chin.	102.40
4½% 1898 „	98.30
5% Mexikaner amort. inn. I.—IV.	101.30
5% dto. conf. äußere 1890	98.45
4½% R.Staatsanleih. v. 1905	98.20
4% do. Rente 1902	83.75
4% Türken unifiz. v. 1903	93.60
Türk. Lose	147.—
Bad. Zuckf. W.	132.—
A. Elekt.-Ges.	223.40
El.-Ges.Schuck.	119.20
Masch.Gritzner	199.80
Karlsr.Masch.	191.50
H.-A. Paketf.	112.40
Nordd. Lloyd	91.90

Nachbörse. (2¼ Uhr nachm.)

Öst. Kredit-A.	201.40
Deutsche B.-A.	246.30
Dist.-Comm.	187.90
Dresd. Bank	152.50
Öst.S.-B. Fr.	145.40
„ Südb. Lomb.	17.70

Tendenz fest.

Berlin (Anfangskurse).

Öst-Kred.-Akt.	201.30
Berl.Handelsg.	174.20
Kom.-Dist.-B.	114.—
Darmst. Bank	131.90
Deutsche Bank	245.80
Dist.-Komm.	187.50
Dresd. Bank	152.50
Balt. u. Ohio	111.30
Boch. Gußstahl	222.—
Dortm. Union Lit. C.	—.—
B.Kö.-u.Laurah.	198.50
Harpener	189.60

Tendenz: fest.

Berlin (Schlußkurse).

3½% Bad.1900	95.50
3½% „ 1904	—.—
3½% „ 1907	—.—
4% Bad. 1909	101.90
4% R.-Anl.1908	101.80
3½% Reichsanl.	95.90
3% Reichsanl.	86.90
3½% Preuß. C.	95.90
3% dto.	86.90
4½% Russ. 1905	98.—
4½% Jap. „	94.60
Öst. Kreditakt.	201.60
Dist.-Komm.	187.80
Dresd. Bank	152.10
Nat.-B.f.Dtschl.	124.80
Kom.-Dist.-Bk.	114.—
Öst.St.-B.(frz.)	145.—
Kanada-Pacific	—.—
Bochum.Gußst.	221.20
B.Kö.-u.Laurah.	198.70
Gelsenk.Bergw.	186.20
Harpener	188.70
Phönix	—.—
Dynamit Trust	160.70
All. Elek.-G. G.	223.50
E.-G. Schuckert	119.10
Siem. u. Halske	201.70
Westerregeln	169.—
D.Met.-Patr.-F.	314.—
N.-F. Gritzner	200.—
V.Köln-Rottw.	232.—
Brauerei Sinner	248.50
P.-Ung.K.Pfdbr.	93.50
Pest-Ung.K.Obl.	94.—
Ung.Schmalbahn	92.50
Privatdiskonto	1⅞

Berlin (Nachbörse.)

Öst.Kred.-Akt.	201.30
Berl.Hand.-Ges.	174.20
Deutsche B.-A.	245.80
Disk. Komm.-A.	187.50
Dresden. B.-A.	152.50
Lmb.,Öst.Südb.	—.—
Balt. u. Ohio	110.30
Bochum.Gußst.	221.20
Dortm.U.Lit.C.	60.50
Laurahütte	198.70
Gelsenkirchen	186.20
Harpener	188.70

Tendenz: fest.

Wien (10 Uhr).

Öst.Kred.-Akt.	636.50
„ Länderbank	440.—
„Staatsb.(frz.)	677.—
Lomb.öst.Südb.	—.—
Marknoten	117.—
Öst.Kronenrente	94.15
Öst.Papierrente	97.60
Ung. Goldrente	110.35
Ung.Kronenrent.	91.—

Tendenz: fest.

Paris.

3% frz. Rente	96.90
4% Italiener	—.—
4% Spanier	96.90
4% Türk.,unifiz.	94.40
Türkische Lose	176.50
Banq. Ottoman	703.—
Rio Tinto	17.77

London.

Chartered	16⅛ Sh
de Beers	11½
East Rand	4½
Goldfields	4¾
Randmines	7⅛
Anaconda	9⅝
Atchis. common	102¾
„ preferred	104—
Chicago, Milwauke and St. Paul	149½
Denver prefer.	45¼
LouisvilleNashv.	126.—
Union Pacific	182⅞
United Stat. Steel. Corp. commo	54¼
dito preferred	116¾

Baer & Elend
Bankgeschäft
Karlsruhe i. B. Lammstr. 10. Telephon 223
empfehlen sich für
alle bankgeschäftliche Transaktionen.
Ausführliche und gewissenhafte Auskunft über sämtliche Wertpapiere.
Auf Wunsch erhalten Interessenten Börsen-Berichte kostenlos.
1042

Karlsruhe
Montag den 8. Februar 1909, im Museumssaale
Vortrag
von Generalmusikdirektor
Dr. Philipp Wolfrum
Professor, Heidelberg
über
Felix Mendelssohn-Bartholdy
zum Gedächtnis des Komponisten, geb. am 3. Februar 1809.
Mitwirkung:
Jan van Gorkom, Kammersänger
(Lieder von Mendelssohn)
Anfang 8 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Eintrittskarten: Saal Mk. 3.50, 2.50, 2.—, Galerie Mk. 2.50 u. 1.50 im Vorverkauf in der Musikalienhandlung Hans Schmidt, G. m. b. H. und an der Abendkasse. 1868

Damen-Ballschuhe
in Kalblack u. Goldkäfer und in Weiß, hochelegant und prima Ware, in der Preislage von Mk. 5.— bis Mk. 8.50, jetzt auch zu haben (Muster im Schaufenster ausgestellt) bei 18475.87
Schuh-Bruder, Amalienstraße 25a, bei Waldstraße-Ecke.

Trauerhüte
in grosser Auswahl stets vorrätig. 402.18.13
S. Rosenbusch, Kaiserstrasse 137.

Endlich ein schlagender Erfolg!
Mit dem neuen modernen Waschmittel **Jossa** ist es nicht mehr nötig sich die Hände wund zu reiben. Kochen genügt, die Wäsche wird schneeweiß. 984a
Schutzmarke.
Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

Donnerwetter — tadellos
spielen „Starkton-Apparate“ und dabei spottbillig und unverwüstlich. Dieses ist die allgemeine Meinung unserer bisherigen Abnehmer. Wir geben unsere Apparate spottbillig, sogar umsonst ab, nur um unsere unabspielbaren Platina-Hartguss-Walzen überall bekannt zu machen. Prospekt gratis. Viele Dankschreiben. 998a
National-Phonograph-Kompagnie, Dresden 16/363.

Leopold Kühn Dampf-Möbel-Schreinerei **Durmersheim**
24 Kaiserstrasse 24.
!Lager moderner Möbel!
Einrichtungen, Einzelne Zimmer, Einzelne Möbel liefert in jeder Preislage. 10085a
Prima Zeugnisse über gel. Einrichtungen von Profess., Offiz., Geistl., Archit. u. sonst. hoh. Beamten steh. gerne z. Verfüg.

Telegramm!
Schellfische, groß, per Pfd. 45 Pfg.
dto. mittel, „ „ 32 Pfg.
dto. klein, „ „ 28 Pfg.
Ebenso empfehle ich frische, große Poularden billigst. B4267
Donnerstag auf dem Markte, an den übrigen Tagen jeweils nachmittags Moudstr. 5.
2.1 Fr. Scheiffele.

Pommersche Fleischwaren.
Eigene Schweinemast u. Wurstfabrik
C. Goldhorn 2, Schlawe i. Pom.
Cervelatwurst hart pro ½ kg 1.20
Cervelatwurst nach 10C7a6.1
Rügenwalder Art pro ½ kg 1.15
Salami „ „ „ 1.20
Knochenschinken „ „ „ 1.08
Rollschinken „ „ „ 1.10
Vers. unt. Nachn. Fehlerh. Ware zurück.

Verpackung frei
Umsonst
50 neue Delik. u. Brather.
25 Rollm. u. Bismher. u.
20 Sp. Bütl. od. für die 5. Sort ff. Lachs od. Aal wer ¹/₁ Dos. ca. 55—60 schönste größte Vollfett. Salzher. zu M. 2.65 bestellt.
E. Degener, Swinemünde 49a.

Gelbrüben
zu Pferdefutter liefert billigst
Karl Baumann, Karlsruhe,
5.5 Akademiestr. 20. 622

Wagen-Verkauf,
neue und gebrauchte:
2räderige Handwagen mit und ohne Federn, Pritschenwagen mit Federn, Breaks 4-, 6- u. 8sitzig.
Karlsruhe, Karlstraße 31.
1286* W. Gros.

Gut eingerichtetes 1½stöckiges
Haus
mit Gas- und Wasserleitung großem Garten (circa 5 Bauplätze), Scheuer und gr. Stalle 2c., an Zukunftsstraße, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter Nr. 702 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Die neuesten Muster in
Tischkarten
künstlerischer Ausführung
Hochzeits-Zeitungen, Hochzeitslieder, Festgedichte etc.
rasch und billig in der
Buchdruckerei F. Thiergarten
Verlag der Badischen Presse
Karlsruhe, Lammstr. 1b.

Stellen finden

Tüchtiger
Geometer
der schon bei Eisenbahn-Vermessungen tätig war, sofort **gesucht.** Offerten m. ausführl. Lebenslauf, Geh.-Anspr. u. Zeugn.-Abschr. unt. Nr. 1036a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Möbelbranche.
Tüchtiger **Verkäufer und Aquisiteur** für großes, leistungsfähiges **Geschäft gesucht.** 2.2
Offerten unter Nr. 1854 an die Exped. der „Bad. Presse".

Perfekt
im Stenographieren und auf der Schreibmaschine
ein junger Mann
mit guter Handschrift 2.1
gesucht.
Angebote unter Nr. 1862 an die Exped. der „Bad. Presse".

Stellung jeder Art erhalten Sie schnellstens durch
Bureau-Verband „Reform", Karlsruhe, Zähringerstr. 34.

Großer Tagesverdienst
Zum Vertrieb ein. **Cigarren**-Spezialmarke und **Cigaretten** mit Geschenk einer Herren- oder Damen-uhr **tüchtige Vertreter** geg. **hohe Provision** gesucht, später feste Anstellung zugesichert. Gefl. Offerten an **J. P. Rumpf, Heidelberg.** 1018a.2.1

Wir suchen per sofort oder spätestens per 1. März für unser neueröffnetes Haus in Stuttgart
eine erstklassige **Putzdirektrice**
(erste Arbeiterin)
für feinen und mittleren Genre.
Offerten mit Salair-Ansprüchen an Fa. **Geschwister Knopf, Karlsruhe i. B., Zähringerstraße 73/5,** zu richten. 1879

Zum Vertriebe langjährig erprobter **Faserasbestböden** (unverwüstl. Belag für Wohnhäuser und Fabriken) 1005a
75000 qm ausgeführt,
tüchtiger Vertreter gesucht.
Off. u. **F. V. C. 118** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Hohes Einkommen
finden tüchtige, fleißige u. unabhängige
Reise-Damen
durch den Besuch von Privatkundschaft für **solide Maß-Korsettfabrik.** Wenn nötig persönliche Anleitung. Gefl. Off. m. Ang. d. bisherig. Tätigkeit u. Bild unter **D P 286** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe** erbet. 897a6.2

Fräulein
mit guter Schulbildung, auch ohne kaufm. Vorkenntnisse, für ein Bureau **gesucht.**
Gefl. Angebote unt. Nr. 1863 an die Exp. der „Bad. Presse".

25 Mk. tägl. Verdienst durch Verkauf mein. Patent-Artikel für Herren. **Neuheiten-Fabrik.** 169a **Mittweida-Markersbach No. 113**

Schlossermeister
sucht einen Eisenkonstrukteur, Bau- u. Kunstschlosser (mit Meisterprüfung bev.) sofort. Nur solche, welche ev. später das Geschäft übernehmen wollen, mög. Offerten unter Nr. 1392 an die Expedition der „Bad. Presse" richten. 5.5

Bäcker-Lehrling.
Ein braver, fleißiger Junge kann bei sofortiger Bezahlung auf Ostern oder früher in die Lehre treten bei
Wilhelm Schäfer,
Brot- und Feinbäckerei,
6.1 1872 Karlsruhe, Luisenstr. 18.

Als
Heizer u. Maschinist
wird tüchtig. Maschinenschlosser **gesucht.** Derselbe muß mit Zentral-Heizung u. elektr. Licht durchaus vertraut sein u. Zeugn. besitzen, daß er in gleich. Eigenschaft tätig war. 1885
Meldungen an
M. Reutlinger & Co.,
Möbelfabrik am Westbahnhof, Keßlerstraße 8.

Zimmermädchengesuch.
Suche auf 1. März ein tüchtig. Zimmermädch., d. nähen u. bügeln kann u. schon i. gut. Hause war. Anmeld. v. 10—11 u. 2—5 Uhr bei Frau **Theodor Moninger,** Kriegstraße 126, II. B4218

U. S. Wirtschafterin,
welche sehr gut nähen kann und etwas vom Kochen versteht, **gesucht** durch B4254
Frau Urban Schmitt Witwe,
Hauptzentralbureau,
Erbprinzenstraße 27.

Suche sofort für hier u. auswärts: Kellnerinnen, sowie Mädchen f. Hausarbeit, welche servieren können, und Hotelköchin. **Bureau National,** Sophienstraße 41. B4245

Witwer, 35 Jahre (protestant.), mit zwei Kindern, Mädchen 4—6 Jahren, sucht für **sofort** (oder evtl. später) ein **tüchtiges Fräulein,** das Liebe zu Kindern hat, zur selbständigen Besorgung seines bürgerlichen Haushaltes. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Photographie erbitte unter R. F. **Rastatt, postlagernd.** 1026a

Ordentl. **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit in kl. Familie **gesucht** bei gutem Lohn. Vorzustellen b. 1 bis 5 Uhr u. vormittags. B4264
Gartenstraße 36a, 2. St.

Nach Frankreich
suche ich fortwährend wohlerzogene **Mädchen** i. garant. sol. Häuser. 10423a
Frau Hofstadt-Cammerer, Stuttgart,
Staatl. konzessioniert. — Gegr. 1863

Suche ein
zweites Mädchen,
das **gleich** oder am **15. Februar** eintreten kann, in der Hausarbeit tüchtig ist und Zeugnisse besitzt.
Frau Wilh. Stober,
1873 Rüppurrerstr. 13, part.

Ein Mädchen
mit guten Empfehlungen, das selbständig kochen kann und einen Teil der Hausarbeit besorgt wird in einen Haushalt von vier Personen **gesucht.** Zimmermädchen vorhanden. Zu erfragen 1882.2.1
Kaiserstraße 199, eine Treppe.

Suche per 15. Febr. oder später ein ordentliches, zuverläss. **Mädchen,** nicht unter 17 Jahren, zu kl. Familie. B4244.3.1 **Werderstraße 13,** I.

Suche braves, fleißiges **Mädchen.** B4208.2.1 **Kriegstr. 10,** IV.

Suche tücht. Mädchen für Küche und Haus. Kostenlose Vermittlung. Stellenbüro **Geiger,** Kreuzstr. 6/8, III.

Ein christl. (ev.) einfach. **Mädchen,** das schon gedient hat, wird bis 15. oder 1. **gesucht.** B4221.2.1
Pension Karl-Wilhelmstr. 18.

Perfekte, zuverlässige
Arbeiterin
zur **Anfertigung** und **Aenderung** von **Blusen gesucht.** 1859
Geschwister Baer,
Spezialhaus für Braut- und Kinder-Ausstattungen, Kaiserstr. 149, I.

Junges Mädchen
für unser Arbeitszimmer **gesucht.** Dasselbe muß **Weißnähen** bereits erlernt haben. 1858
Geschwister Baer,
Spezialhaus für Braut- und Kinder-Ausstattungen, Kaiserstr. 149, I.

Stellen suchen

Jüng. tücht. Verwalter,
Absolvent einer landwirtsch. Schule, der mit allen praktischen Arbeiten, sowie mit guter Buchführung vertraut ist und versteht mit Leuten umzugehen, **sucht** zum 1. März 09 **Stellung.** Gefl. Offerten unter **F. K. 4082** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.** 1869

Strebsamer Kaufmann,
29 Jahre alt, ledig, mehrere Jahre Korrespondent und Leiter der Versandabteilung einer Akt.-Ges., Stenograph und Maschinenschreiber, **sucht** per 1. April anderweitig Engagement. Offerten unter **Nr. 1031a** an die Expedition der „Bad. Presse" erb. 3.1

Ein tüchtiger und zuverlässiger
Kaufmann,
19 Jahre alt, vertraut mit allen vorkommenden kaufmännischen Arbeiten, **sucht sich per sofort zu verändern.**
Offerten unter **Nr. 1024a** an die Expedition der „Bad. Presse".

Diener,
25 Jahre alt, in der Krankenpflege gut bewandert, **sucht Stelle** auf 15. März oder 1. April; geht auch ins Ausland. Offerten unter Nr. 1023a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Empfangsdame.
Frl. ges. Alters **sucht Stellung** bei einem Arzt oder Photograph. Es wird eher auf eine angenehme Stellung als auf Gehalt gesehen.
Offerten unter Nr. B4237 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zimmermädchen, Hausmädchen, Beiköchin, Weißzeugbeschl., Büglerin, Wäscherinnen, Küchenbeschl., Zimmer-Gouvernante suchen Saisonstellen. Stellenbüro **Geiger, Kreuzstraße 6/8,** III. Tel. 1937. B4172

Mädchen, welches kochen und bügeln kann, **sucht Monatsstelle** für den ganzen Tag, 2—3 Monate. Möglichst Weststadt.
Offerten unter Nr. B4222 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Zu vermieten

Laden,
größ., m. 2 Schaufenstern, in best. Lage d. Kaiserstr., Schattenseite, zwisch. Ritter- und Herrenstr. auf 1. April oder später zu verm. Off. u. Nr. B4065 a. d. Exp. d. Bad. Pr.

Eckladen am Kreuzungspunkt d. Mathy-, Sonntag-, Frieden- und Rheinbahnstr. m. o. ohn. Wohnung zu verm. Näh. Mathystr. 10, 1 Tr.

Werkstätte
mit Magazin und Schuppenanteil, ferner 2 schöne Parterrezimmer (Hof) sofort oder später, auch einzeln, zu vermieten. **Durlacher Allee 25** (früher Hölzer). Näheres daselbst im Vorderhaus oder bei **Götz,** Hebelstraße 11/15. 1884

Herrschaftswohnung.
Hirschstraße 71, 1. Stock, Aussicht auf den Sonntagsplatz, 6 Zimmer, Erker, Küche, Speisekammer, Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Keller, Waschküche, Trockenspeicher auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Hirschstraße 71, 4. Stock. Anzusehen an Werktagen von 11—1 Uhr. 666*

Kaiserstraße Nr. 121,
3 Treppen, eine schöne
5 Zimmer-Wohnung
mit **Küche, Keller** und **Mansarde** gegen 620 Mk. jährlich **zu vermieten.** Näh. i. Laden. 1860.2.1

Gerwigstraße 53 III,
5 Zimmerwohn. sof. z. verm. B4231

Augartenstr. 30 ist eine Mansarden- u. eine Hinterhauswohnung v. je 2 Zimmer m. Zugehör an kl. Familie auf 1. April zu verm. B4233 Näh. Hinterhaus 2. St.

Augartenstraße 91 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Zähringerstraße 12 part. B4215

Durlacherstraße 26 Wohnung von 1 Zimmer, Alkov, Küche u. Keller auf 1. März od. April zu verm. B4211 Näh. Vorderhs. 2. Stock.

Rudolfstraße 27 ist eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Zugehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen parterre. B4136

Steinstraße 16, Stbau 1. St. ist 2 Zimmerwohnung mit Zubehör an kl. Familie auf 1. April zu verm. Näh. das. 3. St. r. B4220

3 eleg. möbl. Zimmer
m. Laborat. z. 1. April zu verm. In besagt. Räumen wird seit lang. Zeit e. g. g. Zahnpraxis betr.
Offerten unt. Nr. B4150 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein einfach möbliertes **Zimmer** ist mit Pension auf 15. Februar bill. zu vermieten. B4259
Waldhornstr. 28a, 4. St.

Akademiestraße 37, III. St. ist ein gut möbl. Zimmer an sol. Herrn sofort zu vermieten. B8943

Kriegstraße 8, 3 Tr. hoch, ist gut möbl. Zimmer zu verm. B4250

Mondstraße 3 ist ein möbliertes **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B4257

Werderstr. 68, parterre, ist ein schön möbl. **Zimmer** an Fräulein oder Herrn zu vermieten, auch eine leere Mansarde. B3696.2.2

Miet-Gesuche

Wohnungs-Gesuch.
Sofort gesucht 2—3 Zimmerwohnung von ruhiger Familie mit 1 Kind. Oststadt bevorzugt.
Offerten unter Nr. B4270 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ehepaar mit 1 Kind **sucht** zum 1. März 1 oder 2 Zimmer nebst Küche, möbliert.
Offerten mit Preisangabe unt. Nr. B4209 an die Exped. d. „Bad. Presse".

Möbl. Zimmer mit 2 Betten vom 10. ab tageweise zu mieten **gesucht.** Off. unt. **B. T. 4 postlagernd Mühlburg.** B4219

Verlosungs-Liste der Badischen Presse.

Nr. 2. **1909.**

(Nachdruck verboten.)

1) Aktien-Gesellsch. für Seil-Industrie vrm. Ferdinand Wolff in Mannheim, Partial-Obl. von 1902.
Verlosung am 17. Dezember 1908. Zahlbar am 1. April 1909.
Lit. A. 2 23 106 112 151 177 243 253 259 265 327 347 447 448 477 547 553 580 603 673 675 702 722 724 773 775 797 944 1028 066 105 130 209 218 219 240 244 246 285 287.
Lit. B 1409 417 418 419 422 426 427 431 435 438 474 521 546 548 550 552 641 642 645 646

2) Bulgarische 5% Anl. v. 1896.
Die 24. Amortisation ist durch Ankauf erfolgt.

3) Congo 100 Fr.-Lose von 1888.
125. Verlosung am 21. Dezember 1908. Zahlbar am 15. April 1909.
Serien:
2866 3673 5081 7401 9574 10573 11398 11795 16879 16985 16991 25471 26853 28080 34221 34638 35795 41906 43086 48044 52704.
Prämien:
Serie 5081 Nr. 18, 10573 7 13 20 23, 11398 21, 11795 10 (750), 16985 13 19 (20,000), 25471 5 11 19 (750), 28080 1 22, 34221 3 (2250) 14 19 22, 34638 8 (750), 35795 9, 41906 2 25, 48044 24, 52704 11 25.
Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 400 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 205 Fr. gezogen.

4) Deutsche Hypothekenbank in Meiningen, 4% Prämien-Pfandbriefe von 1871.
58. Prämienziehung am 2. Januar 1909. Zahlbar am 1. Februar 1909.
Am 1. Dezember 1908 gezogene Serien:
82 147 170 172 176 250 277 340 387 392 393 498 525 550 690 722 742 789 900 939 964 970 988 1015 1018 1029 1069 1112 1215 1239 1260 1268 1278 1289 1446 1482 1577 1585 1754 1805 2039 2073 2079 2081 2153 2171 2206 2456 2508 2526 2543 2572 2582 2606 2721 2867 2881 2906 2924 3016 3019 3097 3120 3139 3215 3239 3283 3303 3311 3319 3321 3323 3417 3524 3649 3739 3743 3853 3908 3913.
Prämien:
Serie 82 Nr. 22, 147 6, 170 9, 172 8 (3000), 340 4 (1500), 392 18, 742 13, 789 12, 988 8, 1018 3 4, 1112 24 (36,000), 1215 12 (3000), 1289 6, 1446 20, 1482 7 (1500) 19, 1577 14, 1585 2 (1500), 2153 6 14 20, 2171 18, 2508 2 12, 2526 20, 2543 22 (1500), 2721 3 (240,000), 2906 22 (1500), 3097 7 9, 3120 10, 3215 16, 3283 23 (3000), 3303 14 17 (3000) 23, 3649 23.
Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 600 M, alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 309 M gezogen.
Die mit Treffern über 3000 M gezogenen Stücke sind vor der Einlösung zur Prüfung bei der Direktion der Deutschen Hypothekenbank in Meiningen einzureichen.

5) Elektrizitäts-Aktien-Ges. vormals Schuckert & Co. in Nürnberg, 4½% Schuldverschr.
Verlosung am 14. Dezember 1908. Zahlbar mit 102% am 1. April 1909.
à 2000 M 34 45 48 78 159 168 169 194 326 328 349 375 411 416 537 544 616 627 631 637 659 757 767 772 784 802 850 883 867 919 925 934 962 972 986 998 1118 156 188 205 270 319 321 367 407 436 457 488 507 526 542 570 578 620 650 661 665 676 681 705 711 718 724 814 857 868 915 936 940 984 2107 108 135 191 192 211 217 253 282 304 373 395 461 488 512 529 535 542 546 549 574 575 593 743 763 805 820 842 874 878 894 928 932 934 948 953 958 965 990 993 3028 029 089 092 094 109 119 122 124 142 188 218 285 356 387 402 418 465 473 484 486 490 521 555 562 572 574 575 588 655 660 662 692 756 761 782 799 815 820 826 845 854 873 886 887 894 914 940 952 996.
à 1000 M 4169 177 186 201 205 221 255 266 309 310 314 328 351 377 386 418 438 453 456 539 548 569 608 617 619 674 693 703 726 762 804 808 843 869 892 926 950 954 998 5017 039 043 047 104 173 180 222 248 291 306 414 475 538 575 588 589 644 706 708 812 835 871 893 898 901 904 920 931 949 975 982 6000 023 075 082 088 171 182 186 188 213 224 240 280 358 370 397 439 448 449 469 477 498 500 508 565 574 596 639 661 684 723 747 749 753 771 779 828 833 834 849 873 910 7034 067 129 135 138 204 220 227 246 260 288 298 320 323 346 351 393 399 407 417 422 427 431 455 535 543 555 561 589 602 610 626 651 661 667 701 711 732 736 753 759 776 813 814 863 870 873 898 917 948 976 979 8[illegible] 020 060 073 117 147 207 228 240 255 281 284 288 293 343 344 387 405 409 428 435 443 455 470 513 537 671 577 582 626 649 673 688 697 720 768 770 776 783 865 891 892 901 919 936 958 965 9006 026 099 173 187 278 346 371 472 527 540 549 557 629 674 698 700 711 716 728 737 738 748 790 819 839 849 871 880 954 10013 017 025 042 072 147 201 268 282 285 302 314 324 335 346 362 388 410 447 456 544 590 619 640 659 667 678 743 778 835 858 873 875 903 942 962 966 995.

6) Erste Deutsche Ramie-Gesellschaft in Emmendingen (Baden), 4½% Schuldverschr.
5. Verlosung am 5. Januar 1909. Zahlbar am 1. April 1909.
14 18 141 187 202 290 348 377 383 406 446 462 468 529 687 690 715 743 835 861 930 933 938 944 946 à 515 M.

7) Genter 2% 100 Fr.-Lose von 1896.
67. Verlosung am 9. Januar 1909. Zahlbar am 1. Juli 1909.
Serien:
29 820 2001 3221 4221 4749 5215 5350 5995 6091 6602 7855 9166 10405 10828 12467 14273 16233 16356 17944 20316 20825 21507 22808 23029 23336 24094 25942 26193 26258 27621.
Prämien:
Serie 29 Nr. 23, 2001 4 22, 4221 17, 5350 11 (500), 6091 2 17, 6602 23 24, 10405 5 (250) 17 (250), 10828 4 11, 12467 2 18, 16233 22 (10,000), 17944 22, 20825 7, 23029 12, 23336 9 12 26, 25942 11 (1000), 26193 3 6.
Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 150 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 100 Fr. gezogen.

8) Hamburgische 3% Staats-Prämien-Anleihe von 1866 (50 Taler-Lose).
43. Verlosung am 2. Januar 1909. Zahlbar am 1. März 1909 mit 65 Taler per Obligation.
Serie 12 14 112 145 147 151 189 223 237 282 306 328 354 356 376 437 543 563 573 627 811 916 932 934 965 997 1008 1020 1102 1111 1148 1174 1201 1207 1227 1291 1337 1384 1428 1468 1470 1503 1585 1609 1647 1665 1666 1681 1699 1838 1840 1847 1928 1976 1994 2003 2069 2076 2175 2260 2356 2486 2490 2511 2523 2531 2542 2582 2584 2598 2600 2611 2613 2704 2759 2771 2853 2873 2925 2969 3052 3131 3140 3172 3173 3212 3246 3264 3307 3314 3325 3345 3357 3387 3494 3527 3543 3796 3829 3887 3896 3933.

9) Oesterreichische Allgem. Bod.-Kred.-Anstalt, 3% Präm.-Schuldverschr. II. Emiss. 1889.
83. Verlosung am 5. Januar 1909. Zahlbar am 1. August 1909. (Prämien mit Abzug.)
Amortisationsziehung:
Serie 52 503 544 694 1284 1993 3401 3406 3665 3720 5051 5586 Nr. 1—50 à 200 Kr.
Prämienziehung:
Die Nrn., welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 400 Kr. gezogen.
Serie 1869 Nr 22, 2376 23 (100,000), 2648 50, 2799 16 (2000), 3016 50 (2000), 3322 21, 3731 48 (4000), 4223 2, 5011 13, 5077 22, 5143 22, 5153 49, 6232 30, 7555 26.

10) Sachsen-Meiningische Staats-Prämien-Anleihe (7 Fl.-Lose) von 1870.
92. Serienziehung am 2. Januar 1909. Prämienziehung am 1. Februar 1909.
Serie 164 169 310 317 446 467 519 563 748 801 963 1018 1095 1269 1422 1511 1599 1624 1633 1740 1835 2085 2172 2181 2196 2270 2673 2920 2983 3107 3236 3381 3405 3471 3541 3682 3693 3811 3843 4058 4062 4370 4389 4448 4466 4725 4917 5221 5421 5427 5567 5664 5687 5762 5836 5924 6042 6125 6133 6470 6587 6660 6755 6773 6816 6920 6964 6997 7003 7012 7084 7304 7318 7323 7351 7361 7492 7531 7703 7791 7860 7995 8006 8045 8239 8483 8529 8577 8588 8709 8723 8968 9022 9072 9139 9142 9179 9238 9247 9297 9382 9687 9834 9836.

11) Süddeutsche Eisenbahn-Gesellsch., 3½% Prioritäts-Obl.
Verlosung am 23. Dezember 1908. Zahlbar am 1. April 1909.
Prior.-Obligationen von 1895.
Lit. A. à 2000 M 63 170 300 406 415 540 635 1025 060 151 174 185.
Lit. B. à 1000 M 1530 551 597 639 793 2024 087 460 655 719 743 761.
Lit. C. à 500 M 3009 013 104 316 421 425 512 597 866 919 4007 130 263 277 439 642 877 5140 199 384 779 948 973 974 985.
Prior.-Obligationen von 1897.
Lit. A. à 2000 M 6032 338 354 563 625 709 944 953 7023 083 140 163 227 551.
Lit. B. à 1000 M 8026 105 448 604 717 816 827 837 9010 537 550 644 801 991.
Lit. C. à 500 M 10109 242 246 248 419 753 775 851 11006 681 691 785 866 945 983 12249 379 507 563 675 750 794.
Prior.-Obligationen von 1904.
Lit. A. à 2000 M 13309 486 561 563 569 726 790 14413.
Lit. B. à 1000 M 14583 752 15383 793 800 840 906 16122 123 129 203 294 941 17236 243 315.
Lit. C. à 500 M 17517 575 601 18417 432 451 843 979 19211 251 263.

12) Ungarische Hypothekenb., unverzinsliche Prämien-Obl.
Verlosung am 28. Dezember 1908. Zahlbar mit Abzug am 27. März 1909.
Serie 11 Nr. 44, 13 42, 40 59, 53 69, 55 58, 72 67, 78 58, 182 80 (A 5000, B 10,000), 223 2, 259 78 (A B à 1000), 266 64, 269 99, 273 19, 283 51, 307 25, 340 73, 350 53, 388 18, 427 81, 552 36, 577 85, 610 22, 644 79, 656 95, 712 34 (A B à 1000), 743 23 (A B à 500), 785 60, 811 95, 819 78, 843 30, 848 52, 888 39, 895 84, 913 87 (A B à 500), 961 58, 993 78 (A B à 500), 1028 48 (A 100,000, B 1,000,000), 1042 95, 1045 92, 1113 36, 1124 93, 1128 53, 1144 53, 1169 15, 1190 96, 1193 58, 1208 23 (A B à 500), 1240 82, 1302 17, 1311 50, 1332 82, 1338 33, 1366 15, 1410 70, 1438 44, 1471 99, 1472 92, 1525 51, 1755 61, 1769 59, 1804 81, 1828 90, 1840 4, 1881 94, 1952 1 (A B à 500), 2048 37, 2080 13, 2136 92, 2159 10, 2207 37, 2225 12, 2268 64, 2320 27, 2361 99, 2432 44 93 (A B à 500), 2438 40, 2475 87, 2490 36 51, 2526 78, 2543 29, 2554 70 (A B à 500), 2615 53, 2710 22, 2728 47, 2799 82, 2905 1, 2935 30 87, 2948 27, 2970 31, 3014 60, 3032 39, 3117 50, 3120 13, 3139 34 (A 1000, B 5000), 3140 71, 3149 9, 3150 95, 3170 80, 3247 9, 3274 66, 3282 24, 3308 69, 3393 75, 3420 23 (A B à 500) 73, 3428 89, 3447 17, 3453 67, 3460 67, 3486 72.
Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit je 200 Kr. für Lit. A. und B. gezogen.
Die in der Gewinnstziehung gezogenen Obligationen werden bei Auszahlung der Treffer gegen andere mit gleicher Serie, Nummer und Litera versehene Obligationen umgetauscht, auf welchen ersichtlich gemacht wird, daß die auf dieselben entfallenen Treffer zur Auszahlung gelangt sind.

13) Venediger 30 Lire-L. v. 1869.
98. Verlosung am 31. Dezember 1908. Zahlbar am 1. Mai 1909.
Serien:
14 41 187 319 411 537 565 573 638 686 692 817 845 899 993 1002 1043 1240 1278 1335 1419 1469 1571 1778 1822 1830 1894 1902 1928 2082 2226 2275 2277 2321 2434 2477 2526 2624 2642 2760 2839 2976 3119 3173 3384 3398 3433 3489 3810 3901 3905 3979 3998 4046 4109 4130 4208 4320 4423 4521 4555 4725 4763 4870 4915 4958 4967 5105 5146 5239 5260 5280 5290 5353 5391 5396 5443 5450 5537 5675 5689 5766 5878 6110 6283 6289 6291 6395 6490 6581 6611 6709 6974 6998 7038 7067 7100 7423 7503 7576 7597 7775 7815 7931 8112 8179 8287 8373 8408 8606 8624 8689 8878 9233 9330 9433 9578 9654 9659 9820 9873 9939 9987 9991 9997 10091 10103 10302 10309 10344 10378 10383 10449 10462 10494 10549 10561 10629 10630 10633 10634 10753 10775 10925 11123 11158 11220 11388 11490 11562 12117 12273 12286 12391 12399 12492 12620 12636 12755 12784 12842 12916 12944 13036 13166 13232 13425 13435 13578 13715 13850 13885 13901 13975 14133 14165 14271 14338 14425 14536 14549 14790 14840 14850 15066 15286 15334 15446 15515 15587.
Prämien:
Serie 319 Nr. 23 (100), 638 12 (100) 25 (100), 692 7 (100), 817 17, 1830 1 (250), 1902 20 (250), 2275 17, 3398 17 24, 3489 2 (100), 3901 9, 3905 18, 4046 16, 5290 10 (250), 5391 6, 5675 2, 5766 7, 6291 14 (100), 6490 12, 7100 1 (500), 7815 1, 8287 5 (100) 18 (100), 8373 13, 8624 2 22 (20,000), 8878 25, 10103 8, 10378 14 (100), 10629 4, 10775 16 (100), 11123 18, 11388 7 11, 11490 23, 12399 9, 13578 11, 13885 23, 14165 3 (100), 14338 4 24, 14425 14, 14790 16, 15066 11 (100).
Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 60 Lire, alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 30 Lire gezogen.

14) Villinger Stadt-Schuldverschreibungen.
Verlosung am 1. Dezember 1908.
Lit. A. 50 116.
Lit. B. 82 85.
Lit. C. 42.
Lit. D. 22.
Lit. E. 73.
Lit. F. 21 35 55.

15) Wieslocher 3½% Stadt-Schuldverschr. von 1886.
Pferdebahn- und Posthausbauschuld.
Verlosung am 30. Dezember 1908. Zahlbar am 1. April 1909.
Lit. A. 29.

Leopold Kölsch, Karlsruhe

Telephon Nr. 160. **211 Kaiserstrasse 211** Zweiggeschäft: Schützenstr. 17.

Donnerstag den 11. Februar beginnt der diesjährige

Inventur-Räumungs-Verkauf

der in allen Abteilungen **ausserordentlich Vorteilhaftes** bietet.

1769.3.1 Erwarten Sie die diesbezüglichen Anzeigen!

Karlsruher Liederkranz

1841

Samstag, den 6. Februar 1909,
findet **in den Räumen der Festhalle** als Kostümfest:

Grosse Liederkranz-Redoute
(Larventanz)

statt. Unsere verehrlichen Mitglieder und deren Familienangehörigen werden hierzu freundlichst eingeladen mit dem Bemerken, dass für **Damen** Balltoilette mit Larve und Kopfputz oder Domino, Trachten- und Fantasiekostüme, für **Herren** Ballanzug, Domino oder Maskenkostüme erwünscht sind. **Sportanzüge etc. werden mit Steuern belegt.**

Zum **Eintritt** für **Saal** und **Galerie** berechtigen die Mitgliedskarten; das Vorzeigen derselben ist unerlässlich.

Für Nichtmitglieder — von Mitgliedern eingeführt — werden auf Namen ausgestellte Karten ausgegeben, und zwar für tanzlustige junge Herren zum Betrage von 1 Mk.; für auswärtige, bei unsern Mitgliedern vorübergehend zu Besuch anwesende Damen zu 3 Mk.

Die Abgabe dieser Karten findet Donnerstag, den 4. und Freitag, den 5. Februar, mittags von 1—3 Uhr im Vereinslokale statt.

Hier wohnhafte Damen, welche dem Verein nicht angehören, dürfen in keinem Falle eingeführt werden.

Mitgliedkarten und Einführungskarten unterliegen strengster Kontrolle.

Eingang zum Saal durch den westlichen Garderobeanbau.
Eingang zur Galerie durch das Hauptportal.

Saal- und Galerieöffnung 1/2 8 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Der Vorstand. 1861

Karlsruhe — Museumssaal.
Freitag den 12. Februar 1909, abends 9 Uhr:

Konzert
der Hofpianistin und k. k. österr. Kammervirtuosin

Sofie Menter

unter Mitwirkung von
Berta Weill und **Maud Meyer-Kunert**
Pianistin, Konzertsängerin.

Zwei Blüthner-Konzertflügel a. d. Lager des Hoflieferanten L. Schweisgut hier.

Eintrittskarten: Saal Mk. 4.—, 3.—, 2.50, Galerie Mk. 2.50 und 1.50 in der 1660.2.2

Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz,
Kaiserstr. 114, Telephon 1850 und Abendkasse.

Fröbelscher Kindergarten, Wilhelmstraße 39.

Am 1. März können wieder junge Mädchen sich als **Kindergärtnerin** ausbilden. Auch können junge Mädchen jederzeit **hospitieren.** Anmeldungen nimmt entgegen B4232

A. Wick, Vorsteherin.

Erfinder!

Wer eine gute Erfindung hat, wende sich vertrauensvoll an mich, da mit tatkräftigen **Kapitalisten** und **Fabriken** in direkte **persönliche** Verbindung trete, die sich für Erfindungen interessieren und solche gerne **ankaufen,** ist die beste Gelegenheit geboten, durch mich seine Erfindung am besten zu **verkaufen,** entweder durch einmalige Barsumme oder Teilhaberschaft.

Unternehmen zur **Ausarbeitung** und **Verkauf** von Erfindungen und Ideen in allen Kulturstaaten: 1015a

Direktor **O. Kesselring, Landau,** Pfalz.

Chaiselongue, neu gut gearbeitet, für nur **24 Mk.** zu verkaufen. B4247 **Herrenstraße 6,** Hinterh., 2. St.

Kinderbettstelle, neu, eiserne, für nur **12 Mk.** zu verk. B4248 **Herrenstr. 6.** 2. St. Hths.

Das Internationale Patent-Büro Bruchsal erwirkt u. verkauft **Patente** in allen Kulturstaaten. Stete Verbindung mit Kapitalisten.

Nächste Badische Invaliden-Geld-Lotterie
Ziehung garant. 20. Februar
2928 Bargewinne ohne Abzug
44000 M.
I. Hauptgewinn
20000 M.
327 Gewinne
15000 M.
2600 Gewinne
9000 M.
Lose à 1 M. 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 ₰
empfiehlt Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer, Strassburg i. E., Langestr. 107.
In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstrasse 11/15. **Lotteriebank Gebr. Göhringer,** G. m. b. H., Kaiserstr. 60, **H. Meyle, E. Flügo, L. Michel, Chr. Frank** 766a

In Karlsruhe: Fr. Haselwander, J. Dahlinger, G. E. Friedenberger.

Sämtliche
Herrenkleider-Stoff-Reste
werden um zu räumen **enorm billig** 1368.14.4 **abgegeben.**

Kaiserstraße 93,
1 Treppe hoch.

8ung!

Wegen großem Kleiderbedarf ist es mir ermöglicht, die höchsten Preise zu bezahlen, auch kaufe ich getragene Schuhe, Stiefel, Frauenkleider 2c. Eine Postkarte genügt und ich komme ins Haus. B4066.2.2

J. Stieber, Markgrafenstr. 19, I.

Butter!
Zum Aussieden!
Butter!
per Pfund **Mk. 1.05.**
Hausfrauen, benützet die günstige Gelegenheit! B4230
Neue Markthalle,
Ecke Wald- u. Amalienstr.

Kapital gesucht

Zur raschen Abwicklung eines risikolosen Geschäftes werden Mk. 3000.— bis Mk. 5000.— auf 6 Wochen gegen entsprechende Vergütung ev. gegen Accept sofort gesucht. 2.2

Gefl. Offerten nur von Selbstgebern unter Nr. B4175 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Haus

zu kaufen gesucht auf der **Kaiserstraße,** möglichst in der Lage vom Markt—Kaiserplatz.

Offerten mit Preisangabe unter Nr. B3618 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Grosse Karnevals-Gesellschaft
KARLSRUHE.

Sonntag den 7. Februar, nachmittags 4 Uhr:

Herren-Sitzung
im **„Kühlen Krug".**

Saalöffnung 3 Uhr. Eintritt für Nichtmitglieder **1 Mark.**

Karten im Vorverkauf bei Herrn **H. Meyle,** Kaiserstrasse 141 und bei Herrn **K. L. Schweikert,** Kaiserstrasse 199a, sowie an der Kasse am Eingang des Saales erhältlich.

Der Elferrat. 1644.2.1

Empfehle mich den Herren **Bauhandwerkern, Gewerbetreibenden** 2c. im B4256.2.1
Aufsetzen, Ausrechnen u. Ausschreiben von Rechnungen, Eintragung der Bücher usw.
Birk, Buchhalter,
Uhlandstraße 21, 4 St.

Bessere Herren können am **Mittag- und Abendtisch** teilnehmen. B4151.2.1
Leopoldstraße 8, III.

Heirat.

Kaufmann, 28 Jahre, vermögend und florierendem Geschäft, sucht passende Partie. Wwe. nicht ausgeschlossen.
Anonymes zwecklos.
Diskretion Ehrensache.
Ernstliche Anträge bitte ich unter Nr. 1021a an die Exped. der „Bad. Presse" zu richten.

Heirat.

Ein Witwer, anfangs 50er J., kath., mit gutgeh. Geschäft auf d. Lande, Aktionär in einem rentabl. Geschäft, wünscht mit einem älter. Fräulein oder Witwe ohne Kinder zwecks Heirat in nähere Verbind. zu treten. Etwas Vermögen erwünscht.

Nur ernstgemeinte Offerten unter strenger Verschwiegenheit an die Expedition d. „Bad. Presse" unter Nr. B4225 erbeten.

Heirat!

Kaufmann, in Lebensstellung, über 3000 M Einkommen, Witwer, Kinder erwachsen, evangl., wünscht mit seriösem, vermögenden Fräulein (eventl. Witwe), nicht unter 35 bis 45 Jahren, behufs Verehelichung in Verbindung zu treten.

Offerten unter Nr. 1029a an die Exped. der „Bad. Presse".

Heiratsgesuch.

Techn. Beamter, Anfangs 30, kath., sucht die Bekanntschaft eines braven Mädchens, eventuell junge Witwe gleicher Konfession zwischen 20—30 Jahren mit Vermögen zwecks Heirat.

Offerten, wenn möglich mit Photographie, unter Nr. 1025a an die Exped. der „Bad. Presse".
Verschwiegenheit zugesichert.

Verloren. Am Kaisergeburtstagabend ging e. Knabenbluse (grau Lein. m. blau. Ausp.) v. Bahnhofstr. üb Gartenstr., Hirschstr. verl. Abzug. **Bahnhofstr. 28,** II. B4226

Weisse Woche.

Wäsche zum **Sticken** wird **angenommen.** B4213
Lessingstraße 17, 3. St., lks.

Näherin empfiehlt sich außer dem Hause für Kleider, Weißnähen u. Flicken. B4223
Grenzstr. 7 (Franziskushaus)

Eine **Frau,** tüchtig im **Weißnähen, Flicken** u. **Kindergarderobe, sucht Kundenhäuser.**
Adresse unter Nr. B4227 in der Exped. der „Bad. Presse" zu erfr.

Dame sucht Sprachenaustausch, Französisch, Englisch, Italienisch gegen Deutsch. Offerten unter Nr. B4238 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Welche Buchhandlg.
kauft gebrauchte Bücher?
Offerten unter Nr 1020a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Zu verkaufen

In einer Garnisonstadt Mittel-Baden ist eine gut gehende
Bäckerei,
der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit Maschinenbetrieb, Umstände wegen an tüchtigen, strebsamen Mann sofort preiswert zu **verkaufen.** Offerten erbet. unt. Nr. 1030a an d. Exped. d. „Bad. Presse".

Zu verkaufen!

Unter günstigen Bedingungen in einem größeren Hauptort der Ostschweiz wegen vorgerückten Alters ein sehr gut rentierendes 896a
Bauspengler- u. Installations-Geschäft
mit einigen eigenen Patenten und Musterschutz an einen tüchtigen, soliden Fachmann.

Auf Wunsch würde der jetzige Besitzer für einige Zeit im Geschäft mitwirken.

Offerte unter Chiffre Z. S. 1042 befördert die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.

Zu verkaufen krankheitshalber sofort **2 Maler- u. Anstreicher-Geschäfte** in Stadt der Pfalz und Baden. Eventuell **Teilhaber gesucht.** Off. befördert unter Nr. 1022a die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

In **Teutschneureut** ist ein **Wagen** mit Heuleitern **zu verkauf.** Zu erfr. bei **Karl Linder,** Hauptstr. 154. B

Ein **Nähtischchen,** 2 Schubladen ganz billig zu **verkaufen.** B3991
Körnerstr. 21, 4. Stock.

Bauplätze

an fertigen Straßen im westl. Stadtteil sind unter kulanten Bedingungen direkt durch Besitzer zu verkaufen. Anfragen unter Nr. 430 an die Exped. der „Bad Presse" erb. 10.9

Pianino, wenig gebr., gut erhalt., billig zu verkaufen.
B4217 **Marienstraße 67,** 1. St.

Möbel-Aussteuer
für Brautleute, sowie
1 Spiegelschrank,
1 Vertiko,
1 Kinderbettstelle
alles vollständig neu, sind billig abzugeben **Herrenstr. 5,** I.
Die Sachen werden auch einzeln verkauft. 16565*

Bett,
komplett, ist billig abzugeben.
B4246 **Rüppurrerstr. 52,** part.

Eleganter, neuer
Taschendiwan
sehr gut gearbeitet, ist äußerst billig **zu verkaufen.** B3917
Gartenstr. 8a, Hths. II. r.

Einige antike Uhren
(Standuhr 1773), ein Damentoilette-Spiegel, Biedermeier, sowie kleine Raritäten bill. **zu verkaufen.** 2.2
B3930 **Hirschstr. 30,** 3. St., S., l.

Stuhlschlitten,
eis., einsitz., wie neu, billig **zu verk.**
B4228 **Gottesauerstr. 1a, 4** St.

Kinderwagen.
Ein gebraucht. **Kinderwagen** zu **6** Mk. und ein noch guter **Kindersportwagen** mit Gummireifen 8 Mk. zu **verkaufen. Beiertheim,** Maria-Alexandrastr. 14, II. B4133

Neues Masken-Kostüm
(Tyrolerin) ist billig zu **verkaufen.**
B4214 **Steinstraße 9,** III.

Maskenkostüm, schönes, echte Bernerin, zu verleihen. **Kronenstr. 17a,** 4. St., neben Automat. B4262.3.1

Foxterrier,
schöner, 8 Monate alt, wachsam und stubenrein, billig abzugeben B4229
Grünwinkel, Hauptstr. 88, I. l.